

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 148.

Dienstag den 27. Mai.

1856.

Bekanntmachung.

Ueber einzelne Führer der dem Fiacrevereine nicht angehörigen, auf den beiden öffentlichen Stationsplätzen vor dem Halle'schen Pfortchen am Backammergebäude und vor dem Petersthore aufgestellten einspännigen Lohnwagen sind wiederholte und nicht unbegründete Klagen bei uns angebracht worden. Um für künftig gleichen Unzuträglichkeiten zu begegnen, haben wir beschlossen, auch diese Lohnwagen unter besondere Controlevorschriften zu stellen und verordnen demgemäß Folgendes:

- 1) Wer mit seinem einspännigen Kutschwagen auf dem einen oder dem andern der beiden nurgedachten Stationsplätze auffahren will, hat dazu bei uns die Erlaubniß nachzusuchen und dabei zugleich nachzuweisen, daß sein Geschirr — Wagen und Pferd — in gutem Zustande sich befindet.
- 2) Diese Erlaubniß wird nur unter folgenden Bedingungen erteilt:
 - a) alle Führer in der Stadt und im Fiacerayon sind unweigerlich gegen die Fiacretaxe auszuführen;
 - b) diese Taxe ist in jedem Wagen auf eine dem Fahrgaste leicht sichtbare Weise zu befestigen;
 - c) jeder Wagen ist mit einem von uns zu bestimmenden Buchstaben in einem Schilde auf weißem Grunde an den Thüren und auf der Rückseite zu versehen.
- 3) Wer diesen letztgedachten beiden Bestimmungen nicht entspricht, dessenungeachtet aber auf einem der genannten beiden Stationsplätze auffährt, wird mit seinem Wagen von demselben gewiesen und im Wiederholungsfalle mit Geld- oder Gefängnißstrafe belegt.
- 4) Jede Zuwiderhandlung gegen die Taxe wird mit einer Geldstrafe von Einem bis Fünf Thaler bez. mit entsprechender Gefängnißstrafe geahndet. Jeder Dienstherr hat seine Leute wegen denselben zuerkannter Geldstrafe zu vertreten.
- 5) Bei wiederholten Contraventionen kann die erteilte Erlaubniß zum Auffahren auf den öffentlichen Stationsplätzen wieder zurückgezogen werden.
- 6) Führer außerhalb des Fiacerayons sind keiner Taxe unterstellt, vielmehr ist das Fuhrlohn dafür freier Verrechnung vorbehalten.
- 7) Diese Bestimmungen leiden auf Zweispänner keine Anwendung und bewendet es wegen dieser bei den bisherigen Vorschriften.

Vorstehende Verordnung tritt mit **dem 7. Juni d. J.** in Kraft und werden daher alle Inhaber einspänniger Lohnwagen, welche mit denselben vom nurgedachten Tage ab auf den vorbezeichneten öffentlichen Stationsplätzen auffahren wollen, veranlaßt, sich rechtzeitig bei uns wegen der dazu eingeholenden Erlaubniß anzumelden und sich weiterer Weisung zu gewärtigen.

Das Publicum aber fordern wir auf, uns in der Aufrechterhaltung obiger Vorschriften durch Anzeige der etwa vorkommenden Zuwiderhandlungen zu unterstützen.

Sowohl unsere Aufsichtsbeamten, als auch die des Polizeiamts sind von uns und bez. von Letzterem angewiesen, alles auf öffentlichen Stationsplätzen haltende Lohnfuhrwerk zu überwachen und Anzeigen wegen verhängener Contraventionen anzunehmen und sofort Behufs deren Bestrafung zu unserer Kenntniß zu bringen.

Leipzig, den 20. Mai 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
K. v. H.

Bekanntmachung.

Die unentgeltliche Einimpfung der Schuppocken wird auch in diesem Jahre allen unbemittelten Personen jeden Alters, welche in hiesiger Stadt und deren Weichbild, so wie in den unter die Jurisdiction unseres Landgerichts und des Königlich-Kreisamtes hier gehörigen Ortschaften wohnen, hlermit angeboten.

Dieselbe soll von und mit **dem 7. Mai d. J.** an während eines Zeitraums von acht Wochen, und zwar in jeder Woche **Mittwochs, Nachmittags von 3 Uhr an** im großen Saale der alten Waage am Markte hier stattfinden.

Leipzig, am 26. April 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
K. v. H.

S. Richter.

Erneuerte Bitte für Schöned und Leuzenfeld.

Mit größtem Danke erkennen wir die Bereitwilligkeit an, mit welcher unserem Hülfenrufe für Schöned und Leuzenfeld entsprochen worden ist. Die bis mit gestern eingegangenen Beiträge setzten uns in den Stand, 450 Thlr. und 9 Colli Effecten an die Königlich-Kreis-Direction einzusenden. Wir hoffen aber, wie bisher, so auch ferner für unsere

fortgesetzten Bitten williges Gehör zu finden, denn alle Schilderungen des über Schöned und Lengenfeld herein- gebrochenen Unglücks lassen keinen Zweifel übrig, daß nachhaltige Hilfe Noth thut, wenn der dortige Jammer nur einiger- maßen gemildert werden soll. Auch die kleinsten Gaben werden wir dankbarst empfangen.

Leipzig, den 22. Mai 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Versammlung der polytechnischen Gesellschaft den 14. März 1856.

Herr Dr. Reclam spricht über das Fleisch mit besonderer Rücksicht auf dessen Beziehungen zum täglichen Leben. Er er- örtert die mikroskopische Organisation des Fleisches. Dem Auge schon erscheint dessen faseriges Gefüge und nähere Untersuchungen zeigen, daß es Bündel von Fasern sind, die beim ausgekochten Fleische lose neben einander liegen. Macht man einen Durch- schnitt durch eine Faser, so erscheint dieser wie der Durchschnitt eines Stückchens vom Muskel. Die Faser läßt kleine runde Körper erkennen, die man Primitiv-Faserbündel nennt. Jedes Primitivbündel zeigt sich den Annahmen Vieler zufolge zusammen- gesetzt aus einer äußern den Inhalt umschließenden Haut, an welcher Querstriche bemerkt werden. Im Innern sind unregelmäßige Längsstriche und am Ende des Faserbündels erkennt man, daß diese Striche die allerfeinsten Muskelfasern sind. Man findet also im Fleische als Haupttheile: die allerfeinsten Muskelfasern, die Häute der Primitivbündel und ferner einen Stoff, der die einzelnen Bündel mit einander verbindet, nämlich das Zellgewebe oder Bin- degewebe. Außerdem sieht man im Fleische Blutgefäße und kleine Nerven. Für die Ernährung durch Fleisch verdienen eine haupt- sächliche Berücksichtigung: Das Blut der Blutgefäße, die Faser- bündel und eine Flüssigkeit, die sich frei zwischen diesen befindet, die Muskel- oder Fleischflüssigkeit. Das Zellgewebe ist zu vernach- lässigen, da es keinen Nahrungstoff giebt, sondern sich beim Kochen in Leim umwandelt, der nicht mehr als Nahrungsmittel betrachtet wird. Blut, Fleischsaft und Fleischfaser gehören aber alle drei zu den sogenannten blutbildenden Nahrungstoffen. Man kann nämlich die Nahrungstoffe in sieben verschiedene Gruppen einteilen: 1) Wasser, 2) blutbildende Nahrungstoffe (Fleisch, Milch, Käse, der Stoff der Leguminosen etc.), 3) kohlenstoffige oder verbrennung- unterhaltende, die vorzüglich zur Erwärmung des Körpers dienen, 4) Luft, 5) anorganische Salze, 6) Fette oder Erleichterungsmittel der Verdauung, die Speisevorräthe für Zeiten der Noth, 7) Ge- würze, die Sparmittel und Appetitregere.

Von diesen sind die blutbildenden Nahrungstoffe die wichtigsten. Sie übernehmen die Bildung neuer Gewebe und Organe, ohne sie kann der Mensch keine kräftige Arbeit vornehmen, weder geistige noch körperliche. Der Nahrungswerth des Fleisches ist mithin sehr bedeutend.

Was die Zubereitung der Fleischspeisen betrifft, so will man mit ihnen ein reichlich und schnell kräftigendes Nahrungsmittel einführen. Das Essen von rohem Fleische betrachtet man ge- wöhnlich als nicht entsprechend der Civilisation; allein wo man ein schnell wirkendes Nahrungsmittel haben will, nimmt man rohes Fleisch, wie ja auch die von Liebig empfohlene ausge- zeichnete Fleischbrühe bekanntlich aus rohem, zerkacktem, mit ganz wenig Salzsäure versetztem Fleische zu bereiten ist. Die Eskimo's und Samoeden essen nur rohes Fleisch, in Peru werden die Fische nur roh genossen, in Schottland genießt man rohe Kropf- gänse, in Abyssinien wird den Kühen lebend ein Stück Fleisch herausgeschnitten, auch werden dort die Ochsen mit Milch gemästet und die rohen Keulen des eben geschlachteten Thieres auf den Tisch gebracht. Den alten Deutschen sagt man ebenfalls nach, daß sie Blut und Fleisch roh genossen haben. Will man aber Fleisch gut zubereiten und zwar zunächst von der Schlachtbank aus, so darf man das flüssige Fleisch (das in den Gefäßen des Fleisches enthaltene Blut) nicht vergeuden, wie es jetzt geschieht, sondern genießen. Anstatt das Blut zum Theil ungenutzt in die Gasse laufen zu lassen, sollte man es sorgfältig auffammeln. Man erhält daraus eine sehr nahrhafte und wohlschmeckende Speise, wenn man es unter beständigem Umrühren und Zusatz von genü- gendem Wasser und Fett kocht, hierauf geriebene Semmel, Speck- würfel, gewiegten Häring, Salz und Gewürz der Masse einquirlt. Man erhält nach dem Erkalten einen graubraunen, der Leberwurst ähnlich schmeckenden Teig. Beachtenswerth ist die in England gebräuchliche Schlachtmethode, welche das sogenannte „Patent- fleisch“ liefert. Man macht mit zwei Messern von beiden Seiten Einschnitte zwischen die Rippen, steckt in die Wunden mit Röhren

versehene, mit Luft gefüllte Säcke und indem man diese preßt, muß die Luft derselben in die Brusthöhle des Thieres dringen, wodurch das- selbe rasch und schmerzlos stirbt, während zugleich der Vortheil erreicht wird, daß alle Gefäße mit Blut erfüllt werden. Dr. Reclam empfiehlt als zweckmäßiger einen Troicar, wie derselbe so häufig in der Thierarzneykunde verwendet wird. Dieser wird in die Brust- höhle eingestochen, das in der Scheide desselben befindliche Stilet herausgezogen, die aus der Wunde hervorragende Scheidenöffnung sofort mit einem Blasebalg verbunden und durch diesen die Luft eingeblasen, das Thier so getödtet. Er erklärt sich bereit, Fleischern und Andern, die sich hierfür interessieren, nähere Aufschlüsse zu geben. Die Gewinnung von Patentfleisch ist sehr nützlich, indem dasselbe 7—10% schwerer ist und so viel Nahrungswerth mehr haben soll, daß man $\frac{1}{5}$ weniger zur Sättigung und Ernährung bedürfe. Das Fleisch ist schöner roth gefärbt, das alter Thiere ist saftiger, das junger Thiere kräftiger als das gewöhnliche Fleisch. Was endlich die Zubereitung des Fleisches im Kochtopf betrifft, so beschränkt sich diese auf Hitze unter gleichzeitiger Einwirkung von Wasser. Das Bindegewebe wird größtentheils aufgelöst, daher die einzelnen Muskelbündel lockerer. Gekochtes Fleisch ist leichter verdaulich als rohes, dagegen rohes Fleisch zur schnellen Ernährung besser geeignet als gekochtes. Ohne Beeinträchtigung des Wohl- geschmackes und der Nährfähigkeit läßt sich das Fleisch nicht dop- pelt verwenden. Entweder muß man sich mit einem guten saftigen Fleische begnügen und die Bouillon entbehren, oder man kocht ausschließlich Bouillon, erhält aber dann ein fast ungenießbares Fleisch. Gute Fleischbrühe kann nur so gewonnen werden, daß man rohes Fleisch verschiedener Sorten in kleine Stücke schneidet, mit kaltem Wasser zusetzt und mehrere Stunden bei gelindem Feuer kocht, Salz und Gewürze aber erst am Ende des Kochens zufügt. Diese Bouillon übertrifft an Nährfähigkeit die gewöhn- liche beträchtlich, erreicht aber in ihrer Wirkung Liebig's wässe- rigen Fleischauszug noch nicht. Um gutes Kochfleisch, guten Braten zu erhalten, verfährt man umgekehrt, indem man die Sauce unter Zuthat von Salz und Gewürzen zuerst über das Feuer setzt und wenn sie in heftigem Kochen und Wallen ist, das zu kochende oder zu bratende Fleischstück in die kochende Brühe legt. Bei gutem Steinkohlenfeuer wird dann das Fleisch je nach seinem Gewicht (1—20 Pfund) binnen $\frac{1}{2}$ —3 Stunden gahr und behält vollen Wohlgeschmack und Nahrungswerth. Die richtigste Art der Zubereitung für ältere Leute ist das sogenannte Dämpfen des Fleisches. Das gedämpfte Fleisch nährt eben so reichlich, als es seiner Weichheit wegen auch bei weniger guten Zähnen sorgfältig zerkleinert werden kann. — Herr Bucher empfiehlt das bespro- chene Schlachtverfahren, erwähnt aber zugleich, daß er schon seit mehreren Jahren, doch ohne Erfolg, versucht habe, demselben bei hiesigen Fleischern Eingang zu verschaffen, so wie dem Verfahren, die Knochen zu zerschneiden, anstatt mit dem Beile zu zerkauen. Herr Stöhret empfiehlt aus eigener Erfahrung die besprochene Zube- reitungsmethode im Kochtopfe. Dr. Hirzel erwähnt, daß man Wasser und Luft richtiger als „unentbehrliche Hülfsmittel“ für Menschen und Thiere, denn als „Nahrungsmittel“ zu bezeichnen habe, worüber sich eine kurze Debatte entspinnt, die dann abgebrochen wird. Auch glaubt Dr. Hirzel, daß die Angabe, daß das Pa- tentfleisch bei nur 10% Mehrgewicht dennoch $\frac{1}{5}$ mehr Sät- tigungsvermögen besitze, wohl kaum ganz richtig sein könne, welcher Ansicht Dr. Reclam mit der Bemerkung beistimmt, daß er diese Angabe der englischen Quelle entnommen habe. Derselbe sagt ferner, daß man in der Schweiz das Blut keineswegs unnütz ver- geude, sondern namentlich das Schweinsblut nur nebst etwas Ge- würz sogleich in dicke Därme fülle, frisch verkaufe und nach dem Sieden in Wasser als beliebte Speise genieße; das Ochsenblut diene zu technischen Zwecken.

Herr Bucher spricht über die Feuerlöschpatronen, welche von dem sehr verdienten königlich sächsischen Herrn Berg-Rath Kühn mit großen Opfern hergestellt worden sind und die allge- meinste Beachtung in hohem Grade verdienen. Das königl. säch- sische Ministerium hat zum Behufe der Prüfung derselben in Blasewitz ein Haus zur Verfügung gestellt und hat vor namhaften sachverständigen Zeugen Versuche ausführen lassen, welche das

günstig
nur au
deren a
nach de
werden.
Patron
so daß
nur an
in Zin
haupt
nungen
Währe
Feuer
dorben
erhalte
auch z
dem C
die du
ein un
(Ausb
durch
den D
werden
Tabell
selben
worfer
20 P
stens
troner
für d
erthei

und
eine
und
woll
herv
aufg
habe
hat
nam

er
in
u
A
fl
K
r
g
s

der
in

wo

3

günstigste Resultat gegeben haben. Dieses Feuerlöschmittel besteht nur aus den ganz ruhig (ohne Explosion) verbrennenden Patronen, deren scheibenähnliche Form ein bequemes (unter dem Arme) Tragen nach der Feuerstätte erlaubt, wo dieselben nur ins Feuer geworfen werden. Die chemische, in Papphüllen eingeschlossene Masse der Patronen absorbiert beim Verbrennen allen vorhandenen Sauerstoff, so daß das Feuer auslöschen muß. Die Patronen sind natürlich nur anwendbar bei Bränden in geschlossenen Räumen, wie z. B. in Zimmern, auf brennenden Treppen, selbst auf Dachböden, überhaupt dann, wenn nicht zu große einander gegenüberstehende Oeffnungen vorhanden sind, welche einen starken Luftzug zulassen. Während ferner durch Spritzen zc. mit Wasser auch die vom Feuer noch nicht ergriffenen Gegenstände, so wie die Gebäude verdorben werden, bleiben sie bei Anwendung von Löschpatronen gut erhalten. Ganz ausgezeichnet ist die Wirkung der Löschpatronen auch zur leichten, gefahrlosen und schnellen Löschung von brennendem Spiritus, Theer, Zucker, Pech, Terpentin, Oelen, Aether zc., die durch Wasser nicht gelöscht werden können. Sie sind ebenso ein unvergleichliches Löschmittel auf Schiffen. Auch Entzündungen (Ausbrennen) des Kupfes in Defen, Ofenrohren, Essen zc. können durch Einlegen einer kleinen Patrone (vielleicht $\frac{1}{8}$ —1 Pfund) in den Ofen, respective Ofenthüre, sofort müh- und gefahrlos erstickt werden. Auf jede Patrone ist die Gebrauchsanweisung und die Tabelle zur Beurtheilung des Quantumbedarfs aufgelegt. Dieselben sind selbst bei langjährigem Lagern keinem Verderben unterworfen. Die Patronen werden in der Regel à 5, 10, 15 und 20 Pfund angefertigt und mit 12 Mgr. pr. Pfund, bei mindestens ein Centner à 40 Thlr. berechnet. Der Verkauf der Patronen ist Herrn A. Bucher's Commissionsgeschäft in Leipzig für den Continent übergeben worden und in den letzten Tagen ertheilte auch der Stadtrath zu Leipzig Bestellungen darauf.

H. H.

Dante in Sachsen

und eine Inschrift von ihm in der hiesigen Paulinerkirche.

Es wäre höchst wünschenswerth, wenn hiesige Dantekenner eine Correspondenz in Guskow's „Unterhaltungen“ 32. nachlesen und ihre Stimme über die dort aufgestellte Hypothese abgeben wollten: als gehe es aus einigen chronikalischen Andeutungen hervor, daß Dante Alighieri sich längere Zeit in unserm Sachsen aufgehalten und uns sogar ein Andenken in Leipzig hinterlassen habe, eine Inschrift in Distichen nämlich.

In jener Quelle, „einer alten Historie von Sachsen“ (warum hat Referent dies Actenstück nicht näher bezeichnet?) findet sich nämlich die Stelle:

„Sein (des in der Christnacht von 1307 zu St. Thomä hier ermordeten Markgrafen Diezmann) entseelter Körper ist zu Leipzig in der Paulinerkirchen vor dem hohen Altar Fürstl. begraben/ und ihm von dem berühmten Poeten aus Florenz, Dantes Aligerius genannt, der aus Italien gewisser Ursachen halber*) flüchtig/ sich damals gleich in Sachsen aufhielt/ folgendes Epitaphium gemacht/ welches neben dem Altar auf einer Tafel mit güldenen Buchstaben geschrieben und auf seiner Statua in gedachter Kirchen nachzusehen/ auch in M. Sal. Steppers Inscriptionibus Lipsiensibus LL. p. 13. num. 44. zu lesen ist: zc.“

Fast mit denselben Worten erzählt dies Vogel in seinen Annalen, der auch eine Uebersetzung jener Grabchrift beibringt. Vogel fügt in Bezug auf die Grabstätte noch hinzu:

Weil aber hernach derselbe Chor wegen des Stadt-Grabens abgebrochen worden/ und die Münche den Altar auch besser hereinrücken müssen/ ist sein Grab zugleich eröffnet/ die Gebeine herausgenommen/ und wiederum in ihgigen neuen Chor vor dem hohen Altar begraben worden; außer dem Haar/ so schön roth/ und Cranio/ so hauffen behalten worden/ u. annoch in der Pauliner-Kirchen verwahrt werden. Wie die jämmerliche Mord-Geschichte sammt ihren Begebenheiten L. Schneider I. c. p. 421 sq., D. Heidenreich I. c. p. 47 sq., Dresserus I. c. p. 420, Calvisius ausm Fabric. in Orig. Sax. I. VI. fol. 607, in Chron. f. 739 und Faustus und Wolff Krause in Churfürstl. Sächs. Stamm-Bäumen, Brotuff im II. Buche der Merseburg. Chronik und andere mehr erzählen. — (Vogel's Annalen p. 41 und 42).

Markgraf Diezmann, „der löbliche Fürst und streitbare Held“ wurde 37 Jahre alt während der Frühmesse im Chor der Thomaskirche von einem Meuchelmörder Philipps von Nassau erstochen. Der Mörder wurde auf schreckliche Weise hingerichtet. Die Grabchrift, angeblich also von Dante, dem Dichter der Divina Commedia, lautet in Vogel's Uebersetzung also:

Sie lieg ich ruhend Liegemann /
Bring Albrecht's / und Margarethen Sohn /
Landgraff in Thüring'n und zu Meissen /
Auch in Lausniz Marggraff geheissen /
Im Ostland und im Pleißnerland
Ein mächtiger Herr und Fürst genannt.
Mein Bruder Friederich der Held /
Mit mir viel Schlachten in dem Feld
Fürs Vaterland gehalten hat.
Und verrichtet manch Helden-That /
Wider die Böhmen und die Sachsen
Ist mancher Sieg uns zugewachsen.
Von Brenburg Marggraff Boltemar /
Unser Gefangener ward dar /
Ein Fürst von Anhalt auch gefangen /
Mußt bittlich die Freyheit erlangen.
Zwey Kayser Adolph und Albrecht
Kuß'n uns lass'n bei unserm Recht.
Sie mußten sichen unsrer Macht /
Welchs uns groß Reichthum hat gebracht.
Viel Schwaben/ welche unser Land
Anfeilen / bracht in unsre Hand.
Hab überwunden Gfah und Noth /
Aber nicht lunt den bittern Todt /
So mit ein Mörder zugebracht /
Als ich verrichtet mein Andacht;
Mit'n in der Kirchen mich erschach /
Und verkürzt meines Lebens-Tag.
Nun siehe ich überwunden bin /
Gefahren aus dem Leben hin /
Aber mein Lob und Tapfferkeit
Gepreiset wird in Ewigkeit *).

Die „Noth und Gfah“, auf die im 10. Verse von unten angespielt wird, bezieht sich natürlich besonders auf die heiße ruhmvolle Schlacht bei Lucca, die 5 Stunden währte und in der Diezmann die Meißner anführte. („Von dieser Schlacht schreiben die Historien-Schreiber einmüthiglich / daß 60 Schock / das ist 3600 Schwaben auff der Wahlstatt blieben.“ Vogel.)

Doch auf Dante zurückzukommen.

Dante soll also auf seinen Irrfahrten auch nach Sachsen gekommen sein. Der große Ghibelline könnte ja deshalb schon das Land der Wettiner aufgesucht haben, weil die beiden Markgrafen durch ihre Mutter Geschwisterkind mit Konradin, dem letzten Hohenstaufen, den die Ghibellinen aufs Schild erhoben hatten, die genannten Fürstenbrüder also die natürlichen Erben der Hohenstaufen waren. Friedrich soll auch wirklich — nach einer freilich sehr unsichern Nachricht — ums Jahr 1297, wo er länderlos und flüchtig war, auf eine Einladung der lombardischen Ghibellinen nach Italien gegangen sein, ohne jedoch mehr Sympathien für jene Partei zu gewinnen.

Als Knabe freilich hatte er gelobt, den Tod seines Vatters zu rächen: den Mann seßelten heimische Interessen.

Guskow's Correspondent („Erfried von Laura“) schließt mit der patriotischen Phantasie: „Wären dem „freudigen Friedrich“ nicht die Hände so sehr gebunden gewesen, wer weiß, ob wir da nicht in der „Divina Commedia“ statt des gepriesenen Arrigo einen Federigo, statt des Luxemburgers einen Wettiner hochgefeiert fänden!“

Guskow selbst bemerkt zu obigem Aufsatz, daß die Hypothese noch sehr der Begründung bedarf; es fehlt an aller sonstigen historischen Beglaubigung; Dante selbst, seine Biographen, Boccaccio und Villani, die Thüringer Chronisten der Zeit schweigen. Dazu trägt die Inschrift ein falsches Datum für den Todestag, ist also zweifelhaft. Die Paulinerkirche enthält endlich sonst keine einzige Inschrift, die älter wäre als 300 Jahre.

Die Frage ist interessant genug, um noch weiter verfolgt und erörtert zu werden.

Wohlan! Möchten wir dazu angeregt haben! —

*) Sic victor victus cecidi, sed nulla triumphos
Et laudes meritos non capit ulla dies.

*) Wand denn schon damals dem ehrlichen Chronisten ein Stwas die Zunge, daß er den politischen Flüchtling nicht anders andeuten konnte? —

Locales.

Leipzig, den 26. Mai. Gestern Vormittag ist Seine Excellenz der Herr Minister des Cultus und öffentlichen Unterrichts Dr. von Falkenstein von Dresden hier angelangt und im Hotel de Bavière abgestiegen.

Gestern Nachmittag ist Se. Kön. H. der Großherzog Karl Alexander von Sachsen-Weimar-Eisenach auf der Durchreise nach Warschau von Weimar hier angelangt, in der Bahnhofrestauration der Leipzig-Dresdener Eisenbahn abgetreten und 1/26 Uhr nach Dresden weiter gereist.

Leipzig, den 26. Mai. Vorgestern Nachmittag wurde bei der Bürgerschule auf dem Augustusplatz ein siebenjähriges Mädchen von einem mit Schutt beladenen Handwagen überfahren, jedoch glücklicher Weise nicht verletzt.

In der Nacht von vorgestern zu gestern um Mitternacht begleitete der Student der Medicin Albert K. — von hier einen Freund nach dessen Wohnung, die sich in der dritten Etage eines Hauses im Thomaskirchhof befindet, um dort mit zu übernachten. Da die Vorfaalthür auf ihr Klopfen nicht sofort geöffnet wird, biegt sich K. — mit dem Oberkörper aus dem Fenster des Treppenhauses, um mit seinem Regenschirme an ein seitwärts gegenüber mündendes Fenster des Vorfaals zu klopfen und stürzt, dabei das Gleichgewicht verlierend, auf das Steinpflaster des Hofes herab. Er hat sich durch den Fall die Hirnschale zerschmettert und ist gestern früh im Jacobshospitals gestorben.

Heute Nacht hatte sich im zweiten Geschosse hinter dem im Bau begriffenen neuen Justizgebäude eine mit ungelöschtem Kalk gefüllte Breterbude in Folge eingedrungener Feuchtigkeit entzündet. Der Brand wurde jedoch noch zur rechten Zeit wahrgenommen und sofort erstickt.

Vermischtes.

Die D. Allg. Ztg. berichtet: Das Directorium der Leipzig-Dresdener Eisenbahn hat dem Erbauer dieser Bahn, dem damaligen Hauptmann, später Geh. Bau Rath Kunz, ein Geschenk von 5000 Thalern gemacht und dasselbe mit einem schmeichelhaften Schreiben begleitet.

Aus Preußen. Aus Veranlassung einer Ministerial-Verfügung vom 19. Februar d. J., welche sich gegen die aus der Liebhaberei der Jugend zur Anlegung von Eieransammlungen hervorgehenden gemeinschädlichen Folgen wendet, hat das Schul-Collegium der Provinz Brandenburg unterm 12. April eine Verfügung erlassen, durch welche die Schulvorsteher angewiesen werden, in Betracht der Wichtigkeit des Gegenstandes bei den Schülern der unter ihrer Leitung stehenden Schulanstalt der erwähnten Art, unter nöthigenfalls mittels bestimmter Verbote möglichst entgegen zu wirken. Die Schul-Deputation des Magistrats der Stadt Berlin hat darauf unterm 24. v. Mts. ein Circularschreiben an sämtliche Vorstände der hiesigen Communal- und Privatschulen ergehen lassen, welches die Verfügung des Königl. Schul-Collegiums mit dem Auftrage mittheilt, den Inhalt derselben allen Lehrern der genannten Schulen zur Kenntniß zu bringen und auf deren Befolgung hinzuwirken.

Die Preussische Ger.-Ztg. schreibt: Wenn es begründet ist, was uns gerüchweise zu Ohren gekommen ist, so hat das Mikroskop, welches erst vor Kurzem den letzten und gewissen Beweis für die Unächtheit des Palsmpfestes des Simonides gab, der hiesigen Criminalpolizei jetzt zur Entdeckung des Ortes eines begangenen Verbrechens und in weiterer Folge zur Habhaftwerdung des Thäters gedient. Auf einer Eisenbahn — es wird uns die Niederschleffische Märtsche genannt — war eine mit Silber gefüllte Kiste ihres Inhalts beraubt und anstatt dessen mit Sand gefüllt worden. Im Laufe der dieserhalb angestellten Recherchen kam die hiesige Criminalpolizei auf die Idee, von jeder Station jener Eisenbahn Sandproben einzufordern und sie mit dem in der beraubten Kiste befindlichen Sande mikroskopisch vergleichen zu lassen. So neu dieses Unternehmen war, ein eben so glückliches Resultat wurde dadurch herbei-

geführt. Es wurde die Identität einer der eingeschickten Proben mit dem in Rede stehenden Sande festgestellt; man kam dadurch dem Orte, wo die Beraubung jener Kiste erfolgt war, auf die Spur, und es führten weitere Verdachtsgründe schließlich auch die Entdeckung des Thäters herbei.

In Livorno haben die Behörden den Weinhändlern, die ihren Kunden nicht reifen Wein eingeschenkt, 300 Eimer Weins Meer gegossen. Die Fische können sich freuen, wenn sie keine Wintertener sind.

Gewicht unterschiedener Bäckerwaaren in Leipzig

nach den neuesten drei obrigkeitl. Bestimmungen. (Vergl. S. 2164 u. Bl. auf 1856.)

Eintritts-Zeit der neuesten Taxen	25. Mai 56.	9. Mai 56.	16. April 56.
Weizen- u. Roggenbr. à l Dr. Schfl.	5 1/2 f 5 1/2 f	7 1/2 f 5 1/2 f	7 1/2 f 5 1/2 f
Franzbröt für drei Pfennige .	— 8 3 1/2	— 8 3 1/2	— 8 3 1/2
Semmel für drei Pfennige .	— 4 1/2	— 4 1/2	— 4 1/2
Dreiling für drei Pfennige .	— 6	— 6 1/2	— 6 1/2
Kernbröt für drei Pfennige .	— 7	— 7	— 7 1/2
„ für einen Neugr. .	— 23 1/2	— 23 1/2	— 26 1/2
„ für zwei Neugr. .	1 : 15 1/2	1 : 15 1/2	1 : 20 1/2
Roggenbr. für zwei Neugr. .	1 : 15 1/2	1 : 15 1/2	1 : 20 1/2
„ für vier Neugr. .	3 : 1 1/2	3 : 1 1/2	3 : 11
„ für sechs Neugr. .	4 : 10 1/2	4 : 10 1/2	5 : 1 1/2
„ für acht Neugr. .	6 : 7	6 : 7	6 : 26 1/2
Schwarzbr. für drei Neugr. .	3 : 1 1/2	3 : 1 1/2	3 : 11
„ für sechs Neugr. .	6 : 3	6 : 3	6 : 22

Meteorologische Beobachtungen

vom 18. bis 24. Mai 1856.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fischbeln-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
18. 8	27, 7,1	+12,4	2,0	55,0	WSW	gewölkt, windig.
2	— 7,5	+16,5	5,7	38,0	W	Sonnenblicke, windig.
10	— 7,0	+11,0	2,2	49,0	SW	gewölkt.
19. 8	— 6,7	+9,1	1,1	54,0	WSW	Regen, windig.
2	— 6,7	+14,6	4,0	48,0	WSW	Sonnenblicke, windig.
10	— 8,8	+7,7	1,2	55,0	WSW	einzelne Wolken.
20. 8	— 9,7	+9,8	1,7	54,0	W	gewölkt, windig.
2	— 9,2	+14,6	3,4	40,5	SW	Sonnenblicke, luftig.
10	— 9,0	+9,6	1,4	52,0	SW	gewölkt.
21. 8	— 9,4	+9,3	1,2	55,4	WSW	gewölkt.
2	— 9,5	+13,7	3,3	43,0	WNW	Sonnenblicke, windig.
10	— 8,8	+8,9	1,7	49,5	WSW	gestirnt, luftig.
22. 8	— 8,0	+10,4	1,8	54,0	SW	Sonnenschein.
2	— 7,0	+17,6	5,0	37,0	OSO	Sonnenschein, luftig.
10	— 6,1	+12,4	1,6	57,5	WNW	Regen.
23. 8	— 6,1	+12,7	2,1	54,3	W	gewölkt, luftig.
2	— 6,1	+16,0	3,0	40,0	W	Sonnenblicke, windig.
10	— 6,5	+11,1	1,8	53,5	SW	gestirnt.
24. 8	— 5,6	+12,4	2,6	49,2	SSW	leicht gewölkt.
2	— 5,2	+17,3	4,4	43,3	SW	Wolken, ferner Donner SW.
10	— 5,2	+11,7	0,7	56,0	SW	Regen.

K. Sachs. Staatspapiere.
K. S. renten Aktien
Eise. Leipz. Oblig.
do. do.
do. do.
Sächs. Pfand
do.
do.
do.
Ams
Aug
Berl
Bren
Bren
Fran
Har

Börse in Leipzig am 26. Mai 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere und Actien, excl. Zinsen.

	Angob.	Ges.		Angob.	Ges.		Angob.	Ges.
K. Sachs. Staatspapiere			Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	83 1/2	Geraer Banck-Actien à 200 ₣		115
v. 1830 v. 1000 u. 500 ₣	3	—	do. do. do.	4	—	pr. 100 ₣	—	106 1/2
kleinere	3	—	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	103 1/2	Thüring. do. à 200 ₣ pr. 100 ₣	290 1/2	—
1855 v. 100 ₣	3	—	do. do. do. Schuld-Sch. 1854	4	95 1/2	Leipz.-Dr. E.-B.-A. à 100 ₣ do.	67	86 1/2
1847 v. 500 ₣	4	—	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	—	Löb.-Zitt. do. à 100 ₣ pr. 100 ₣	—	87 1/2
1852 u. 1855 v. 500 ₣	4	—	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 ₣	3	—	Alberts- do. à 100 ₣ pr. 100 ₣	—	344
v. 100	4	—	Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	Magd.-Lpz. do. à 100 ₣ pr. 100 ₣	—	125
1851 v. 500 u. 200	4 1/2	101 1/2	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	Thüring. do. à 100 ₣ pr. 100 ₣	—	—
K. S. Land- (v. 1000 u. 500- rentenbriefe) kleinere	3 1/2	—	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	Berlin-Anh. do. à 200 ₣ pr. 100 ₣	—	—
Actien d. chem. S.-Schles. Eisenb.-Comp. à 100 ₣	4	99	K. K. Oestr. Metall. pr. 0 150	3 1/2	—	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200 ₣ do.	—	—
Leipz. St.-v. 1000 u. 500	3	—	do. do. do. do.	5	85 1/2	Cöln-Mind. do. à 200 ₣ pr. 100 ₣	—	—
Obligat. kleinere	3	—	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	—	Fr.-Wilh.-Nrd.-Act. à 100 ₣ do.	—	—
do. do. do.	1	—	do. Loose v. 1854 do.	4	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/2 ₣ do.	—	—
do. do. do.	4 1/2	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	755	—	Actien d. allg. Deutsch. Cred.- Anstalt zu Leipzig pr. 100 ₣	118	117 1/2
Sächs. erbl. v. 500 ₣	3 1/2	88 1/2	Leipziger Bank-Actien excl. Di- vidende à 250 ₣ pr. 100 ₣	169 1/2	—			
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u. B. à 100 ₣ pr. 100 ₣	—	140	Not. d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	101 1/2
do. do. v. 500 ₣	3 1/2	91 1/2	do. do. Litt. C. à 100 ₣ do.	—	127 1/2	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb., Schwarzab.-Rudolst. u. Mei- ning Cassenanweis. à 1 u. 5 ₣	—	—
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—	Braunschw. do. Litt. A. u. B. do.	—	151	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5 ₣	—	—
do. do. v. 500 ₣	4	99	Weimar. Bank-Actien Litt. A. u. B. à 100 ₣ pr. 100 ₣	131 1/2	134			
do. do. v. 100 u. 25	3	—						
do. lausitz. Pfandbr.	3	—						

Wechsel und Sorten.

	Angob.	Ges.		Angob.	Ges.		Angob.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 143 1/2	—	London pr. 1 £ Sterl.	7 Tage dato	—	And. auslnd. Ld'or à 5 ₣ nach ge- ring. Ausmünzungsf. Agio p. Ct.	—	11
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. —	103 1/2	(2 M.)	—	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5 1/2
Berlin pr. 100 ₣ Pr. Crt.	k. S. —	99 1/2	(3 M.)	6. 23 1/4	6. 23	Holländ. Duc. à 3 ₣ Agio pr. Ct.	—	5 1/4
Bremen pr. 100 ₣ Ld'or.	k. S. 110 7/8	—	Paris pr. 300 Francs	k. S. 50 7/8	—	Kaiserl. do. do. - . . . do.	—	5 1/4
à 5 ₣	2 M. —	—	(2 M.)	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	—
Breslau pr. 100 ₣ Pr. Crt.	k. S. —	99 1/2	(3 M.)	101	—	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. —	57 1/4	Wien pr. 150 fl. im 20 fl.-F.	k. S. —	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—
in B. W.	2 M. —	—	(2 M.)	—	—	do. 10 und 20 Kr. . . . do.	—	4
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 153	—	(3 M.)	—	99 1/2	Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	—	—
	2 M. —	151 1/2	Augustd'ora à 5 ₣ à 1/2 Mk. Br. u. 21 K. 8 G. . . . Aglo pr. Ct.	—	—	Silber do. do.	—	—
			Preuss. Frd'or à 5 ₣ do. - do.	—	—			

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 5 Pf.
†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 1 1/2 Pf.

Tageskalender.

Stadttheater. 22. Abonnementsvorstellung.
Jacob und seine Söhne in Egypten.
Oper in 3 Acten nach dem Französischen. Musik von Mehül.
(Regie: Herr Behr.)

Personen:
Jacob, Hirt aus dem Lande Hebron, Herr Behr.
Joseph, unter dem Namen Kleophas, Herr Kreuzer.
Statthalter von Egypten, Frau Bachmann.
Benjamin, Herr Gannor.
Ruben, Herr Brassin.
Simeon, Herr Schneider.
Naphtali, Herr Buchmann.
Levi, Herr Scheibe.
Juda, Herr Tschernberg.
Isaschar, Herr Böhm.
Sebulon, Herr Krüger.
Dan, Herr Gillis.
Gad, Herr Riebig.
Assar, Herr Erd.
Utobal, Josephs Vertrauter, Frau. Reuhold.
Ein Mädchen aus Memphis, Herr Saalbach.
Ein Offizier von Josephs Leibwache, Soldaten.
Mädchen von Memphis, Israeliten, Egypter.

Die Scene ist im ersten und dritten Acte in Josephs Palast zu Memphis, im zweiten Acte außer den Mauern von Memphis.
Der Letzt der Gefänge ist an der Gasse für 8 Ngr. zu haben.
Einstieg halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende um 9 Uhr.

Sommertheater in Gerhards Garten. Heute Dienstag den 27. Mai zum zweiten Male: **Ich bin Marquis.** Lustspiel in 4 Act von W. Herrmann. — **Doctor und Fremde,** oder **die Nacht nach Abenturem.** Posse mit Gesang in 2 Acten von Friedrich Kaiser. Anfang 1/27 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

I. Nach Berlin etc. und von dort hierher, A. über Cöthen: Abf. 1) Morgs. 5 U., Personenzug, später Schnellzug; 2) Nachm. 3 U. 15 M.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Nachts 10 U., Schnellzug. — Anf. a) Morgs. 4 U. 15 Min., Schnellzug; b) Nachm. 12 U. 15 Min. (vom Nachtlager in Wittenberg); c) Nachm. 2 U. 20 Min.; d) Nachts 11 U. 45 M., Schnellzug. [Magdeb.-Leipz. Bahnhof; B. über Hülberau: Abf. 1) Morgs. 5 U. Güter- u. Personenzug] später Schnellzug; 2) Morgs. 8 U. 45 M.; 3) Nachm. 2 U. 45 M. — Anf. a) Nachm. 1 U.; b) Abds. 5 U. 45 M.; c) Abds. 8 U. Güterz. [Leipzig-Dresdner Bahnhof].

II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz etc. und von dort hierher: Abf. 1) Morgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Morgs. 8 U. 45 M.; 3) Nachm. 2 U. 45 M.; 4) Abds. 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U. 15 M., Courierzug. — Anf. a) Morgs. 6 U. 45 M., Courierzug; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 1 U.; d) Abds. 5 U. 45 M., Courierzug; e) Abds. 9 U. 15 M. [Leipzig-Dresdner Bahnhof].

III. Nach Frankfurt a. M. und von dort hierher, A. über Dürrenberg: Abf. 1) Morgs. 7 U. 50 M.; 2) Nachm. 1 U. 25 M. (mit 10 St. 35 M. Uebernehmen in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. 45 M., Schnellz. (mit 36 stündiger Beförderung nach Paris); außerdem auch noch bis Gertungen: Morgs. 4 U. 50 M.; ingl., jedoch nur bis Erfurt: Abds. 7 U. 5 M. — Anf. a) Morgs. 5 U. 40 M., Schnellz.; b) Nachm. 4 U. 20 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernehmen in Marburg); c) Abds. 9 U.; hierüber auch noch, jedoch nur von Erfurt aus: Morgs. 7 U. 50 M. [Thüringer Bahnh.]. B. über Götting: Abf. 1) Morgs. 7 U.; 2) Morgs. 12 U. (mit Uebernehmen von 10 St. 35 Min. in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. Schnellz. — Anf. a) Morgs. 7 U. 30 M., Schnellzug; b) Abds. 9 U. 45 M. (theils nach 7 St. 5 M. Uebernehmen in Marburg, theils ohne Unterbrechung). [Magdeb.-Leipz. Bahnh.] C. über Hof: Abf. 1) Morgs. 5 U., Güterz.; 2) Morgs. 7 U. 30 M. (mit Uebernehmen von 10 St. 23 M. in Bamberg); 3) Nachm. 2 U. 30 M. (mit Uebernehmen von 8 St. 10 M. in Hof, zugleich nach Paris befördernd); 4) Abds. 6 U. 30 M. — Anf. a) Morgs. 8 U.; b) Nachm. 4 U. 30 M. (nach Bamberg)

von 14 St. 30 M. in Hamburg, Neuenmarkt und Hof), zugleich aus Paris mitbefördernd; e) Abds. 9 u. 15 M., Gilzug. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].

IV. Nach Hof etc. und von dort hierher: **A b f.** 1) Morgs. 5 u., Gilzug; 2) Morgs. 7 u. 30 M.; 3) Vorm. 11 u. 30 M.; 4) Nachm. 2 u. 30 M.; 5) Abds. 6 u. 30 M. — **A n f.** a) Morgs. 8 u.; b) Nachm. 12 u. 20 M.; c) Nachm. 4 u. 30 M.; d) Abds. 9 u. 15 M., Gilzug; e) Abds. 9 u. 45 M. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].

V. Nach Magdeburg etc. und von dort hierher: **A b f.** 1) Morgs. 7 u., Schnellz.; 2) Morgs. 7 u. 30 M.; 3) Mitt. 12 u. (mit Nachtlager in Wittenberge); 4) Abds. 6 u.; 5) Abds. 6 u. 30 M. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 u. — **A n f.** a) Morgs. 7 u. 30 M. (aus Cöthen); b) Morgs. 8 u. 35 M.; c) Nachm. 12 u. 15 M.; d) Nachm. 2 u. 20 M.; e) Abds. 8 u. 30 Min. (Extra-Güter- und Personenzug, nach Bedürfnis); f) Abds. 9 u. 45 M., Schnellzug. [Magd.-Leipz. Bahnhof].

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 u., Vorm. 11 1/2 u. und Nachm. 3 1/4 u. von Riesa nach Meissen und Dresden, zum Anschluß an die von Chemnitz und von Leipzig ankommenden Eisensbahnzüge, und täglich früh 7 u., Vorm. 11 u. und Nachm. 2 1/2 u. von Dresden nach Meissen und Riesa zum Anschluß an die Züge nach Leipzig und Chemnitz.

Öffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
- Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit d. Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. Bonitz, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. A. Klemms Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neumarkt, hohe Elise.
Das Atelier für Photographie und Panotypie von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Lithographische Anstalt von **Adolph Berl** (sonst G. Wilhelmi), nahe der katholischen Kirche, Weststraße im Café Braun.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsbaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

B. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Bandagen-Magazin von **A. Schädel**, Reichstraße Nr. 14, empfiehlt Bandagen und Apparate jeder Art zu billigen Preisen.

Optisch-physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Schwerkzeuge um billige Preise.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in guter Auswahl empfiehlt **L. Leichmann**, Optiker, Ecke des Barfußpfortchens Nr. 24.

Reubles neuester Façon im **Reubles-Magazin** Raundörchen Nr. 5 von **J. A. Truthe**.

J. A. Muge, Dachdeckermeister, Königsplatz Nr. 9, empfiehlt sich zu allen Dacharbeiten und verspricht schnelle reelle Bedienung.

Büchsen- und Pinselwaarenlager reich assortirt en gros wie en détail billigt bei **Moritz Blaubuth**, Hainstraße Nr. 1.

Pappfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dach- oder Steinpappen, und kauft alle Sorten Hadern und Papierspähne.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Rintausen etc. empfiehlt hierdurch ergebens **L. Heilmann** im großen Reiter, Petersstraße.

Sehr gut verdeckte Reubleswagen empfiehlt in und außerhalb Leipzig **C. Schulze**, Lohnkutscher, Reichels Garten, Alexanderstraße 1615 c. 2.

Fortsetzung
 der
Baumgärtner'schen
Gemälde-Auction
Zeitzer Strasse No. 17,
Vormittags 9—11 Uhr und Nachmittags 3—5 Uhr.
Auction.

Heute Fortsetzung der Auction Reichstraße Nr. 14. Kleidungsstücke.

Aur-Auction.

Montags den 2. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr sollen alhier auf der Expedition des Unterzeichneten, Katharinenstraße Nr. 16, 3. Etage, nachstehende Ruxe, als:

- 17/40 Ruxe von Himmelfahrt Fundgrube,
- 510 1/2/120 = = Alte Hoffnung Gottes sammt Beständigkeit,
- 15/16 = = Nordgrube-Fundgrube,
- 11/8 = = Vereinigt Feld in der Buschrevier,
- 11/48 = = Himmelfürst Fundgrube sammt zugeschlagenen Zechen,
- 53/8 = = Gesegnete Bergmanns Hoffnung Fundgrube,
- 13281/28800 = = Altenberg Zwitterstock tiefen Erbstollen,
- 93/672 = = Pfannenstieler Blaufarbenwerk

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen notariell versteigert werden.
 Leipzig. **Advocat Frenkel.**

Holz-Auction.

Auf **Pompsener Revier** sollen **Freitags den 30. Mai d. J.**

von Vormittags 9 Uhr an circa 200 harte und weiche Wurzellastern mit Vorbehalt des Angebots und Erlegung von 5 Mgr. Angeld für jede erstandene Nummer meistbietend verkauft werden. Die Zusammenkunft erfolgt zur angegebenen Zeit auf den Schlägen an der Harth in der Nähe der Belgershainer Straße. Rittergut Pompsen, den 22. Mai 1856. **W. Süß.**

Holz-Auction auf Zwenkauer Revier.

Auf **Zwenkauer Revier**, in der Harthe, sollen **den 4., 5. und 6. Juni dieses Jahres**, jedesmal von früh 9 Uhr an, unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen folgende Hölzer an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, als:

- 312 eichene und birkenne Klöcher,
- 1 1/4 eichene Nusscheitklaster,
- ca. 100 eichene und birkenne Brennseite-, Roll- und Sackklastern,
- ca. 260 Hoch- und Niederwald-Stockklastern und
- ca. 220 harte Schlag- und Abraum-Reisig-Schocke.

Die Nusshölzer werden am ersten und nach Befinden am zweiten und die Brennholz zu verhältnismäßigen Antheilen der verschiedenen Sortimente am zweiten und dritten Tage zum Verkauf gebracht werden.

Sammelplatz auf dem Holzschlage am Großdeubener Flügelwege, zunächst der Großdeubener Felder.
Forstverwaltungsamt Pegau, den 26. Mai 1856.
 In Interimsverwaltung der **Müller.**
 Königl. Oberforstmeisterei zu Wernsdorf:
Zinkernagel.

Seite

Auction im W. C. Döring'schen Geschäfte.
 Vormittags: Hanfzwirne und baumwollene Garne.
 Nachmittags: Seide, wollene Garne und Häfelgarne.

Privat-Unterricht.

Im Unterrichten weiblicher Arbeiten jeder Art wünscht die Lehrerin eines hiesigen Instituts noch einige Teilnehmerinnen in ihren Privatstunden zu placiren.
 Darauf Reflectirende erfahren Näheres im Gewölbe des Herrn **Gustav Rieger**, Grimm. Straße Nr. 36 (Selliers Haus).

Bei **Ernst Fleischer** in Leipzig erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Deutsch-russisch-französischer Dolmetscher, 3. sehr vermehrte und verbesserte Auflage, bearbeitet von **Pawloff**. Mit der Aussprache des Russischen. 16°. broschirt. 10 M.

Ein höchst praktisches Hülfsbuch für alle der russischen Sprache Unkundigen beider Nationen, welches bezüglich seines Inhaltes und seiner Einrichtung den Anforderungen der Gegenwart in jeder Hinsicht entspricht.

Bekanntmachung.

Nieder-Würschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

2200 Stück Actien à 50 Thlr.

Die Zeichnung, resp. Ausgabe von Interims-Scheinen und Actien beginnt

Donnerstag den 29. Mai a. c.

bei **Carl Heintz & Comp.** und **Carl Heinrich Kleinert** hier.

Prospecte über diesen Verein, — ein bereits im Abbau befindliches und schon für das erste Jahr eine ansehnliche Dividende sicherndes Steinkohlenwerk betreffend — sind bei Genannten noch in Empfang zu nehmen.

Dorfanzeiger. 2500 Aufl., gelesen in ca. 200 Ortschaften, u. A. in den Städten Liebertwolkwitz, Taucha, Naunhof, Brandis, Markranstädt, Pegau, Zwenkau. Anzeigen à Zeile 6 S. Boldmars Hof, n. d. Post.

Zum Besten der Abgebrannten in Schöneck

ist in den Buchhandlungen von **C. Deckmann, C. F. Fleischer, Hinrichs** und **L. Rocca** zu haben eine lithographirte **Abbildung der Brandruinen von Schöneck.**

Sofort nach dem Brande aufgenommen von **Dresler, Architect.**

Preis 5 Ngr., ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen.

Original-Ölgemälde

guter älterer und neuerer Meister, als **Christ. Schwarz, De Witte, Lingelbach, Spranger, Roos, Riedinger, P. Snyers, Kupetzky** u. s. w., größtentheils in schönen Goldrahmen, sind billig zu verkaufen Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus, erste Etage.

Ölgemälde

der besten alten Meister, als **Paul Potter, Ruissdael, Van der Velde, Lucas Kranach, Portrait des Martin Luther** etc. sind billig zu verkaufen im Gasthof zur Stadt Hamburg Zimmer Nr. 15, und während zwei Tagen zu besichtigen von 7—9 und von 11—3.

Mit Loosen erster Classe 50. Lotterie, Ziehung Montag den 9. Juni d. J., empfiehlt sich

August Kind, Hôtel de Saxe.

Loose 1. Classe 50. Lotterie,

Ganze à 8 Thlr. 6 Ngr.,
Halbe à 4 Thlr. 3 Ngr.,
Biertel à 2 Thlr. 1 1/2 Ngr.,
Achtel à 1 Thlr. 1 Ngr.

Compagnie-Scheine

zu 25 halben Loosen à 2 Thlr. 20 Ngr.,
zu 25 Viertel-Loosen à 1 Thlr. 10 Ngr.,
zu 25 Achtel-Loosen à 20 Ngr.

empfehl

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Die Königl. Sächs. priv. Trink-Anstalt für **Dr. Struve's künstliche Mineral-Wässer** in **Gerhards Garten** hier wird

den 26. Mai eröffnet,

den 6. September geschlossen werden.

Daneben ist das Lager der Mineral-Wässer der vorzüglichsten Heilquellen des In- und Auslandes in frischer Füllung complet und findet der Verkauf derselben im Ganzen wie im Einzelnen ununterbrochen statt.

Compagniescheine

von 120 ganzen Loosen in 478 Nummern, Antheile von 1/8 Loos 22 1/2 Ngr., 1/4 Loos 11 1/2 Ngr., 1/2 Loos 3 Ngr. Einzahlung pro Classe empfiehlt **E. F. V. Lorenz, Schuhmachergäßchen Nr. 8.**

Ich wohne jetzt Magazingasse Nr. 4, 1. Etage.
A. Gangloff, Schuhmacherstr. u. Gummschuhmacher.

Zur Wiederherstellung alter und neuer Ölgemälde empfiehlt sich

Hermann Emil Schrader

in Leipzig,

Rosspatz, Posthalterei, Seitengebäude rechts erste Etage.

Herrenkleider werden ausgebessert und gewaschen, so wie jede Veränderung an denselben pünctlich besorgt Sack Nr. 8, 1 Tr.

Bisitenkarten 100 St. von 25 Ngr. an und Adresskarten von 1 Ngr. 10 Ngr. an empfiehlt die Steindruckerei von **S. A. Tittel, Friedrichstraße Nr. 32.** Auch werden schriftliche Aufträge angenommen Hainstraße Nr. 21 im Gewölbe.

Nr. 9. Markt. Nr. 9.

Großes Lager in Sommermäntelchen und Mantillen der neuesten Façons, Kleider- und Morgenröcke sehr billig bei **C. Egeling, 2. Et.**

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum die ergebendste Anzeige, daß ich die Restauration des Herrn C. Haring, Hainstraße Nr. 14, übernommen habe und erlaube mir, mich der gütigen Berücksichtigung hiermit bestens zu empfehlen.

Ergebenst
Carl Mahu, früher Oberkellner d. Herrn Haring.

Hotel Drei Kronen in Stettin.

Dieses auf der breiten Straße sehr günstig gelegene Hotel habe ich am 2. Januar d. J. käuflich übernommen und komfortabel eingerichtet. Mich stützend auf das Vertrauen, welches meinem Bruder, Besitzer des Heinemanns Hotel zur Stadt Leipzig in Dresden, so zahlreich zu Theil wird, bitte ich ein resp. reisendes Publicum auch mit Ihr Vertrauen zu schenken, dessen ich würdig zu sein mir zur größten Pflicht machen will. Mit Achtung
Stettin, im Mai 1856.

Ergebenst
Ernst Friedrich Heinemann,
früher Oberkellner im Hôtel de Hambourg in Berlin.

Das Arbeitshaus für Freiwillige (Brühl Nr. 45 parterre)

verkauft:
gestricke Socken von bestem ungebleichten baumwollenen Garn das Duzend zu 2 1/2 sh ,
gestricke Mädchenstrümpfe von bestem gebleichten baumwollenen Garn das Dbd. zu 3 sh .

Mit hoher Königl. Preuss. Concession.
(pr. Flacon) Chinesisches Haarfärbungsmittel, (pr. Flacon) 25 sh
mit welchem man in wenigen Minuten Kopf-, Augenbraunen- und Barthaare beliebig schwarz oder braun färbt, so dass man dieselben sodann mit Seife auswaschen kann, ohne dass es wieder abfärbt.
Alleinige Niederlage bei Herrn Theodor Pätzmann in der Centralhalle.
Rothe & Comp. in Berlin.

Echte Wiener Bleistifte.

Wir beehren uns hiermit bekannt zu geben, daß unsere

echten Wiener Bleistifte,

welche auf den Industrie-Ausstellungen zu London, München, Leipzig, Berlin und Wien mit den ersten Preis-Medallien ausgezeichnet wurden, nun auch in Leipzig bei

Herrn Pietro Del Vecchio, Marktplatz Nr. 9,
: Alex. Lehmann, Petersstraße Nr. 34,
: Carl Bredow, Hainstraße Nr. 4,

zu haben sind.

L. & C. Hardtmuth, k. k. priv. Bleistiftfabrikanten.

Schlesische Damen-Arbeiten.

Feine gehäkelte und filirte Damen- und Herren-Dusfachen in Wolle nach den neuesten Mustern werden zu möglichst billigen Preisen auf feste Bestellung schon jetzt gearbeitet und auf Verlangen zum Herbst geliefert. Diese Sachen bestehen in Damenhänden von allen Mustern, Herren-Regligomügen, Samaschen in allen Größen, Kinderschuh, Westen und dergl. in dieses Fach passenden Artikeln.

Muster nebst Preis von diesen Artikeln hat Herr Ed. Büttner in Leipzig, und wird die Güte haben, dieselben auf Wunsch zur Ansicht zu stellen.

Reichenbach in Schlesien.

Pauline Altmann, geb. Tritsch.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster,

ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen Hühneraugen, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

Waldwolletract,

auf Verordnung des Arztes zu Bädern u. Waschungen verwendet, ein vollkommener Ersatz für die jetzt so sehr berühmten Fichtennadelbäder, Waldwoll-Öel und Waldwoll-Seife empfiehlt
Ferdinand Etzold, Petersstraße Nr. 29.

Mottenspirit

in Gläsern à 4 Ngr. empfiehlt
die Hofapothek zum weißen Adler
in Leipzig, Hainstraße.

Engl. Zeichnen-Tinte

zum Zeichnen der Wäsche von Ed. in London, vorzügliches Fabrikat, erhalten wieder und empfehlen in Etuis à 10 Ngr.

Gehr. Tecklenburg, Thomaskäfigen Nr. 11, 1. Etage.

Englisches Gichtpapier

empfehlen à Bogen 2 1/2 sh F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.

Fenstergaze,

3/4, 1/2, 3/4 und 5/4 breit,
in weiß, grün und gemustert, empfiehlt
Friedrich Schuster, Petersstraße, Nr. 42.

Stöcke zum Sitzen

mit neuester Einrichtung erhalten und empfehlen
Gehr. Tecklenburg,
Thomaskäfigen Nr. 11, 1. Etage.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 148.]

27. Mai 1856.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 2309 d. Bl. auf 1856.)

1340. Bis 5. Juni 1856. Einzahl. 10 (letzte) mit 10 fl , die Stollberger Bergbau-, Blei- und Zinkfabrikations-Gesellschaft zu Aachen betr. [Auf dem Bureau der Gesellsch. in Aachen, Hochstr. 59; früherer Einschuss 90 fl .]
1341. Bis 6. Juni 1856. Einzahl. B. 2. mit 10 fl , die Deutsche Continental-Gasbeleuchtungs-Gesellschaft zu Dessau betr. [Im Geschäftslocale der Gesellsch. in Dessau zu leisten und dabei $1\frac{1}{4}$ Sgr. Zinsen innezubehalten; früherer Einschuss gleichfalls 10 fl .]
1342. Bis 6. Juni 1856. Einzahl. 4. mit 1 fl , den Zwickau-Vielauer Steinkohlenbau-Verein zu Schedewitz betr. [An den Vereinskassirer A. W. Barnhagen in Zwickau zu entrichten; zeitheriger Einschuss 3 fl .]
1343. Bis 9. Juni 1856. Einzahl. 9. mit 2 fl , den Kröberschen Braunkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [An den Vereinskassirer A. W. Barnhagen in Zwickau zu leisten; früherer Einschuss 16 fl .]
1344. Bis 10. Juni 1856 Abends 6 Uhr. Einzahl. 2. mit 10 fl , d. i. 10 pCt., die Allgem. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig betr. [Auf dem Bureau der Anstalt in Leipzig, Nicolaistraße 10, zu leisten; und es betrug die Einzahl. 1. gleichfalls 10 fl .]
1345. Bis 10. Juni 1856. Einzahl. 1. mit 25 fl , d. i. 10 pCt., die Dortmunder Steinkohlen-Bergbau-Ges. zu Dortmund betr. [In Leipzig bei Häckel & Comp., Brühl Nr. 75, zu leisten.]
1346. Bis 11. Juni 1856. Einzahl. 2. mit 5 fl , den Chemnitz-Lugauer Steinkohlenbau-Verein „Gottes Segen“ zu Chemnitz betr. [Ist bei Verlust der Einzahl. 1. von gleichem Betrage an den Kfm. M. F. Bahse (Firma Carl Knackfuß) in Chemnitz zu leisten.]
- ** Bis 11. Juni 1856. Nachlief. 2. mit $1\frac{1}{10}$ fl , den Rödlicher Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Gilt nur denen, welche Einzahl. 2. mit 1 fl bis zum 16. April 1856 nicht leisteten.]
1347. Bis 11. Juni 1856. Einzahl. 3. mit 1 fl , den Rödlicher Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [An die Cassirer des Vereins, Carl & Louis Thost in Zwickau, zu entrichten; früherer Einschuss 2 fl .]
- *** Bis 12. Juni 1856. Nachlief. XIII. 5. mit 50 fl . Conv.-Mz. (34 fl 7 gr 8 d . Dec.-Cour., d. i. 10 pCt., die Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellsch. zu Wien betr. [Gilt nur denen, welche Einzahl. XIII. 5. mit Ebensoviel bis zum 1. Mai 1856 nicht leisteten.]
1348. Bis 12. Juni 1856. Einzahl. 9. mit 2 fl , den Pölbiger Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [An den Vereinskassirer Gustav Adolph Mücke (Firma G. Mücke) in Zwickau; früherer Einschuss 10 fl .]
1349. Bis 17. Juni 1856. Einzahl. 4. mit 3 fl , den Zwickau-Lugauer Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [An Carl und Louis Thost in Zwickau zu leisten; früherer Einschuss 15 fl .]

Preiswürdig

empfehle Postpapier, Metallfedern, Gänsefedern, echte Faber-Bleistifte, Krähen- und Zeichensfedern, Tusch in allen Farben etc.

F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.

Abschiessvögel

in allen Grössen zu billigsten Preisen bei
Carl Thieme,
Thomasgässchen Nr. 11.

G. B. Holsinger
Manufactur
Feine engl. Reitzäume und Gebisse in Stahl und Neusilber.

Bademützen und Schwammbeutel

empfehle preiswürdig
F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.

Mäusefallen,

sehr praktisch, neue Construction, empfiehlt à Stück 5 Ngr.
Gust. Liebner, Dresdner Str., vis à vis d. Rheinischen Hof.

Talgseife 3 fl pr. Stein, 48 fl pr. fl , feinste Weizenstärke 35 fl pr. fl , feinstes Marienblau 25 fl pr. 8 Loth, engl. kryst. Soda 15 fl pr. fl , 50 fl pr. 4 fl , Streichhölzer 10 fl pr. 1000 Stk. bei
F. W. Obermann,
gr. Windmühlenstraße Nr. 15, Brauerei.

Buchbinder- und Tapezirer-Stärke 28 fl pr. fl , Maler- und Maurerfarben, Schlemmkreide und Leim empfiehlt
F. W. Obermann,
große Windmühlenstraße Nr. 15 (Brauerei).

Feinste Stearinkerzen

verkaufe ich von heute an zu nachstehenden herabgesetzten Preisen bei bester Qualität.

Feine weiße 10 Pack für $2\frac{2}{3}$ fl ,

Extraf. weiße 10 Pack für 3 fl .

G. F. Märklin, Hauptniederlage.

Einige freundl., solid gebaute Häuser mit schönen Gärten in Lindenau, Reudnitz u. Plagwitz sind zu verkaufen kl. Fleischerg. 7, 1 Tr.

Garten zu verkaufen oder zu verpachten.

Ein schöner Garten in der gesündesten Lage in der Stadt, für dieses Jahr vollständig bearbeitet, mit tragbaren Obstbäumen in allen Sorten, gemauertem Gartenhäuschen mit 3 Stuben ist zu verkaufen oder zu verpachten. Liebhaber wollen ihre Adressen unter Chiffre A. B. C. in der Buchhandlung von Herrn Dr. Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus, niederlegen.

Ein Gasthof, sehr besucht und solid gebaut, so wie eine noble Restauration a. d. Lande sind zu verkaufen kl. Fleischerg. 7, 1 Tr.

Ein gut rentirendes Kramergeschäft

in bestem Flor und vorzüglicher Lage, welches namentlich auch von Frauen besorgt werden kann, ist für mäßigen Preis sofort zu verkaufen. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse mit L. S. bezeichnet in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, worauf weitere Mittheilung erfolgen wird.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein schöner großer eiserner Koch- und Bratofen Klostersgasse Nr. 16, 1 Treppe.

1 Sopha von Mahagoni, 2 Gebett Federbetten, 3 einzelne Stück Betten sind zu verkaufen Brühl Nr. 40, 2 Tr.

Zu verkaufen sind 1 ein- u. zweithüriger Kleiderschrank, Commoden, Sopha, Bockleiter, 3 Tische, Mittelstraße im Haderngeschäft.

Zu verkaufen sind 3 Stück neue Secretaire, zwei in Mahagoni und einer in Kirschbaum, und mehrere andere Meubles Burgstraße 10 parterre. — Offen sind 2 Schlafstellen Burgstraße 10, im Hofe parterre.

1 Mahagoni = Cylinder = Bureau (Meisterstück) ist zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 8.

Eine schöne Ladentafel und einige Regale sind zu verkaufen. Näheres Georgenstraße Nr. 7, im Hintergebäude 1 Treppe, Mittelthüre.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber eine noch ganz gute Drehrolle. Näheres in Lindenau Nr. 115.

Zu verkaufen ist ein guter Fischkahn bei der Witwe Burg, Frankfurter Straße Nr. 13.

Zu verkaufen ist ein ausgepichtes Faß, für einen Gärtner passend, und eine Ziege Leipziger Gasse Nr. 40.

Circa 150 Scheffel Roggenkleie sind billig zu verkaufen bei dem

Bäckermeister Schaale in Wurzen.

Beachtenswerth für die Herren Vogelliebhaber.

Gänzlicher Ausverkauf zu herabgesetzten Preisen.

Nachdem ich bestimmt habe, von Leipzig aus nicht weiter, sondern zurück zu reisen, beabsichtige ich, meine sämtlichen echten ungarischen Sprosser zu möglichst annehmbaren Preisen zu verkaufen und sind zu hören im Gasthaus zum schwarzen Kreuz, Zimmer Nr. 8.

Wenzel Petzhold,
Vogelhändler aus Prag.

Pflanzenverkauf.

Im Hofmeisterschen Garten habe ich stets Vermehrungen von den beliebtesten, blühenden, richtig bestimmten Topfpflanzen billig abzugeben. Auch gebe ich nach Wahl eine große Mannichfaltigkeit von Sommergewächsen mit Namen ab, so wie ich auf Bestellung Kränze und Bouquets liefere.

Der Verkaufsstand in Leipzig ist Dienstags und Sonnabends in der dritten Gärtnerreihe beim Barfußgäßchen.
Reudnitz, 15. Mai 1856.

Karl Prinzky.

Für Blumenfreunde

empfehle bei der so günstigen Witterung Levkopenpflanzen, Asterspflanzen, darunter die so beliebte Paeonienaster, so wie Zwergaster zur Einfassung, ebenso noch div. Sommerpflanzen, ferner Verbenen in den schönsten Farben, Georginen, so wie verschiedene Gruppenpflanzen F. Wösch, Kunst- und Handelsgärtner, Carolinenstraße am bairischen Platz.

Neues Brennmaterial.

Nachdem sich bei größerer Anwendung meiner patentirten Brennsteine bei der Königl. Sächs. Dampfschiffahrt das günstigste Resultat für dieses aus Holz und Kohlenabfällen erzeugte neue Brennmaterial ergeben hat — indem damit eine noch größere Heizkraft als mit Steinkohlen erlangt wird, mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich gegen eine entsprechende Entschädigung Rechtsantheile meines Patentes zur Errichtung einer solchen Fabrik zu verkaufen beabsichtige.

Näheres auf frankirte Anfragen.

Ludwig Donath in Schandau an der Elbe.

Altenburger Torfziegel,

groß und schön, verkaufe ich Niederlage 100 mit 8 Ngr., 1000 bis ins Haus 2 Thlr. 22 Ngr.

F. Steinborn, Münzgasse, Peterschießgraben.

Echte Habana-Cigarren in Bleipackung,

Nr. 15, das Tausend 15 Ngr., 1/4 Hundertpacket 12 1/2 Ngr., empfiehlt Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Die großen türk. Pflanzen sind angekommen und fallen ausgezeichnet.

Weinich & Comp.

1856er

Natürliche Mineral-Brünnen.

Von nachstehenden Sorten sind in frischer Füllung eingetroffen, die ich in Hunderten und einzelnen Krügen billigt verkaufe:

Kissinger Rakoczi,	Eger Salzquelle,
Eger Franzensbrunn,	Emser Kränchen,
Emser Kessel,	Billner Sauerbrunn,
Adelheidsquelle,	Kreuznacher Elisabeth-
Dryburger,	quelle,
Pymont. Stahlbrunn,	Heinburger Elisabeth-
Schles. Obersalzbrunn,	quelle,
Marienbader Kreuz- u. Ferdinandsbrunn,	
Wildunger, Pillnaer Bitterwasser, Sald-	
schützer Bitterwasser, Wittkinder Salz-	
brunn, Friedrichshaller Bitterwasser, Sel-	
terser.	

Carlsbader

Mühlbrunn, Neubrunn, Schlossbrunn, Sprudel, Theresienbrunn.

Kreuznacher Mutterlaugensalz, Wittekinder do.

Seesalz.

Auch letztere 3 Sorten sind heute eingegangen, empfiehlt und verkauft Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Dampf-Kaffee's,

fein und kräftig von Geschmack, so wie täglich frisch gebrannt, à 9, 10, 11 und 12 Ngr. empfiehlt

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42.

Besten Braunschweiger Honigfuchen

à 4 Ngr. pr. 8 und 12 Ngr. pr. 24 empfiehlt

H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Frischen Lachs.

A. C. Ferrari.

Ziegenmilch ist zu verkaufen große Windmühlenstraße in der Bierhalle bei

S. C. Fähler.

K a u f g e s u c h.

Ein gut rentirendes kaufmännisches Geschäft am hiesigen Plage, zu dessen schwunghaftem Betrieb ein Capital von 15 bis 20 Tausend Thaler genügen würde, wird zu übernehmen gesucht, und werden Offerten mit möglichst speciellen Erläuterungen sub R. A. Adr. Expedition des Tageblattes erbeten.

Strenge Discretion wird zugesichert.

Kupfer und Messing kauft fortwährend zu den höchsten Preisen G. A. Fauck, Glockengießer und Spritzenfabrikant, Glockenplatz Nr. 1.

Für gebrauchte Kleidungsstücke,

allerhand Uhren, Goldsachen, Betten, Wäsche, Leihhauscheine werden stets die höchsten Preise bezahlt

Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe.

Meubles jeder Art, Federbetten u. werden zu kaufen gesucht Böttchergäßchen, Gewölbe Nr. 8.

Zu kaufen gesucht:

alte brauchbare Defen, Fuß- und Schmelzeisen zu sehr hohen Preisen. F. C. Lanzenhauer, Frankfurter Straße Nr. 46.

Zu kaufen gesucht

wird diese Woche 6 bis 8 Ctr. Zinkabfall und zahle pr. Ctr. 4 Thlr. F. C. Lanzenhauer, Frankfurter Straße Nr. 46.

Ein eiserner feuerfester Geld- und Bücher-Schrank wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sind niederzulegen Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Ein gespieltes Fortepiano im Preise von 80 bis 100 Thlr. wird zu kaufen gesucht.

Adressen sind Weststraße Nr. 1685 parterre links abzugeben.

Sollte ein bejahrter Herr oder eine Dame einem soliden ledigen Manne 1500 \mathfrak{R} zu Einrichtung eines gangbaren Geschäftes vorzuschließen Willens sein, so würde das Geschäft als Unterpfand gegeben, das Capital mit 5% verzinnt und unentgeltlich anständige Wohnung und gute Beköstigung bei liebevoller Pflege zugesichert. Adressen werden mit G. U. A. nach der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht werden 10,000 \mathfrak{R} , 8000 \mathfrak{R} und 4000 \mathfrak{R} gegen vorzügliche pupillarische Sicherheit durch Adv. Göring, Tuchhalle.

1500 Thlr. sind gegen Mündelhypothek am 1. Juli oder zu Michaelis d. J. auszuleihen durch Adv. Moritz Degen, Thomaskirchhof Nr. 20, 2 Tr.

Ein junger Kaufmann, tüchtiger Comptoirist, wünscht sich bis zum Betrage von einigen Tausend Thalern bei einem bestehenden soliden und gut rentirenden Geschäft zu betheiligen oder ein solches für eigene Rechnung zu übernehmen.

Unter Zusicherung gewissenhafter Discretion bittet man betr. Offerten mit Chiffre B. H. 12. versehen an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Gesuch. In einem hiesigen Banquier-Geschäfte ist die Stelle eines Comptoiristen (Buchführung und Correspondenz) demnächst zu besetzen. Solidität, Kenntniß des Geschäfts und eine schöne Handschrift sind Hauptbedingungen; Gehalt 600 Thlr. Befähigte, jedoch nicht zu junge Bewerber wollen ihre Anerbietungen unter der Chiffre W. S. Nr. 18 poste restante franco Leipzig stellen und damit zugleich Auskunft über ihr bisheriges Wirken ertheilen.

Einige tüchtige Claviermacher-Gehülfen können dauernde Beschäftigung finden bei

Philipp Silgen in Würzburg.

Gesucht wird ein Schreiber als Copist für ein hiesiges Comptoir. Derselbe muß eine hübsche kaufmännische Handschrift schreiben und im Rechnen bewandert sein. Nur ganz solide, mit besten Zeugnissen versehene Leute wollen ihre Offerten sub S. B. No. 9 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesucht

wird ein Ordnung liebender Kellner im schwarzen Kreuz.

Gesucht wird ein Laufbursche zu häuslicher Arbeit Kohlenstraße Nr. 77 parterre.

Gesucht wird ein Laufbursche Johannisgasse Nr. 14, 1 Treppe.

Zum baldigen Antritt wird ein Laufbursche gesucht durch Moritz Kresschmar.

Nach Dresden

werden zwei vorzüglich gute Saubenarbeiterinnen, womöglich von jetzt an, zu engagiren gesucht.

Bezügliche Adressen mit genauer Angabe der Leistungen sowohl als der Forderungen wollen die Herren Hunnius & Förtsch, Reichsstraße gefälligst annehmen.

Blumenarbeiterinnen, welche in größeren Blumen geübt sind, finden bei gutem Verdienst dauernde Beschäftigung Reichsstraße, Gewölbe Nr. 7. N. Liné.

Gesuch.

Einige geübte Hemdennäherinnen werden sofort gesucht Markt Nr. 9, 4. Etage bei L. Görne.

Gesucht wird ein Mädchen zu Näharbeit Elisenstraße Nr. 6, 2 Treppen hoch.

Gesuch.

Ein dienendes Frauenzimmer, auch Witwe ohne Kinder, wird für ein hiesiges ruhiges und gut rentirendes Geschäft zur Aufsicht gesucht. Dieselbe muß 100 Thlr. haben und zu Johannis d. J. antreten können. Solchen Personen, die sich ausweisen können, wird Auskunft ertheilt im Kaffeezimmer unterm Café national.

Gesucht wird Krankheit halber zum 1. Juni eine Köchin, die gut kochen kann und sich den häuslichen Arbeiten mit unterzieht. Zu melden Inselstraße Nr. 8, 3. Etage.

Eine einzelne Dame von Stande in einer kleinen Stadt sucht für den 1. Juli eine Person, welche schon längere Zeit und in guten Häusern gebient hat. Dieselbe muß gründliche Erfahrung in Küche und Wäsche besitzen, sich allen häuslichen Arbeiten unterziehen, gebildet im Benehmen und zuverlässig von Charakter sein. Fertigkeit mit der Nähnaedel wird nicht verlangt.

Adressen unter B. C. werden von der Expedition d. Bl. weiter befördert, jedoch nur Vertrauen einflößende Empfehlungen berücksichtigt.

Eine perfecte Köchin,

mit guten Attesten versehen, wird gesucht. Zu melden Grimmaische Straße Nr. 31, 2 Treppen, Vormittags von 8—12, Nachmittags von 2—4 Uhr.

Gesucht wird für eine auswärtige bürgerliche Haushaltung eine im reifern Alter stehende Haushälterin, welche gleichzeitig sich der Beaufsichtigung der Kinder mit zu unterziehen hat. Näheres Dresden Straße 64, erste Etage.

Gesucht wird ein junges, braves, an Ordnung gewöhntes Mädchen, das gern und sorgfältig in einem anständigen Hause die Küchenarbeit verrichtet. — Das Nähere Tauchaer Straße Nr. 5 im Hofe eine Treppe hoch am 27. und 28. d. Mts. von 9 bis 11 Uhr Morgens zu erfahren.

Gesucht wird zum 1. Juni ein reinliches Dienstmädchen in der Restauration von Henze in Reichels Garten.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit Kohlenstraße Nr. 77 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen, welches das Schneidern gründlich zu erlernen wünscht, Tauchaer Straße Nr. 14A parterre.

Gesucht wird ein Mädchen, das länger in einer Restauration gedient hat, Nicolaisstraße Nr. 20, eine Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen, welches kochen kann und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, Markt Nr. 11 in der Hausflur.

Gesucht

wird Krankheit halber ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und Hausarbeit mit Beibringung des Dienstbuches zum 1. Juni Zeißer Straße Nr. 22d parterre.

Gesucht

wird sofort eine geschickte, im Kochen und Braten erfahrene Köchin mit besten Zeugnissen.

Adressen erbittet man v. G. Altenburg poste restante.

Gesucht wird bis 1. Juni ein in der Küche wohlverfahrendes Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht, freundlich mit Kindern umzugehen weiß und nicht unter ein halbjährige Atteste ihres Wohlverhaltens aufzuweisen hat.

Nur Solche werden berücksichtigt Hainstraße Nr. 15, 3 Treppen Vormittag von 9 bis 11 und Nachmittag von 2 bis 4 Uhr.

Gesucht wird ein Dienstmädchen von 15—16 Jahren zum sofortigen Antritt Brühl Nr. 8, 4 Treppen.

Commissstelle-Gesuch.

Ein mit den besten Empfehlungen versehener Commis sucht, in welcher Branche es auch sei, einen Reise-, Comptoir- oder Lagerposten. Darauf bezügliche gütige Offerten erbitte mit unter P. B. H. 16 durch die Expedition d. Bl.

Ein junger wissenschaftlich gebildeter Mann, welcher seit vier Jahren als Corrector und Comptoirist in einer auswärtigen nicht unbedeutenden Druckerei und Verlags-handlung arbeitet und über seine Leistungen und Betragen die besten Zeugnisse aufzeigen kann, sucht eine Stelle als Expedient in einem Bureau oder sonst ähnlichen Posten.

Auf gefällige, mündliche oder schriftliche Nachfragen wird Herr Magister Weniger, Reichsstraße Nr. 32, 3. Etage das Nähere mittheilen.

Ein junger Mensch von 20 Jahren, der schon längere Zeit in Leipzig ist und gute Atteste vorzuzeigen hat, sucht zum 1. Juni einen Posten als Kutscher, Markthelfer oder Hausknecht.

Geehrte Herren werden gebeten sich zu erkundigen Johannisgasse Nr. 20, zwei Treppen.

Ein Bursche aus anständiger Familie, der sich keiner Arbeit scheut, sucht mit bescheid. Ansprüchen ein Unterkommen, Johannisg. 28, 3 Tr.

Ein junger kräftiger Mensch rechtlicher Aeltern, welcher auf einer Kreis-Gerichts-Commission als Copist gearbeitet hat und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht anderweitig als Copist, Markthelfer oder sonst in einem passenden Geschäft ein Unterkommen. Gefällige Offerten erbittet man unter C. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher sich jeder Arbeit unterzieht, sucht ein Unterkommen. Näheres zu erfragen bei dem Meubleur Schickert, Rosenkranz, Nicolaistraße, im Hofe 1 Treppe.

Ein junges gebildetes, streng rechtliches Mädchen, gegenwärtig noch in Condition, sucht zum 1. Juli oder nach Umständen auch früher eine Stelle als Verkäuferin. Dieselbe steht mehr auf humane Behandlung als auf hohen Gehalt.

Nähere Auskunft ertheilt
Herr Stadtrath Schmidt
im St. Johannisbospital, kleines Haus, Stube Nr. 9.

Ein junges gebildetes, älternloses Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen irgend eine Stelle als Verkäuferin in einem soliden Geschäft, auch würde ihr eine Stelle der Hausfrau zur Seite und zur Beaufsichtigung der Kinder, da sie in allen weiblichen Arbeiten, so wie auch in der Wirthschaft erfahren ist, sehr wünschenswerth sein. Gültige Adressen bittet man unter K. 4. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen, welches gut nähen und platten kann und sich keiner häuslichen Arbeit entzieht, sucht bis zum 1. oder 15. Juni einen Dienst. Näheres Frankfurter Straße Nr. 56 parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches schon einige Jahre hier gedient hat, sucht zum 1. oder 15. einen Dienst; dieselbe kann nähen und ist in der Küche nicht unerfahren. Näheres Petersstraße Nr. 1, im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres ertheilt Madame Reinhardt, Kaufhalle Nr. 39 am Schuhmacherstand.

Ein Mädchen, in der Küche wohlverfahren und sich willig der Hausarbeit unterziehend, sucht zum 1. Juni bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen.

Eine Köchin von auswärts, welche sich auch aller häuslichen Arbeit willig unterzieht, wünscht so bald als möglich ein baldiges Unterkommen. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 8, vorn heraus 3 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen von anständigen Aeltern, welches gegenwärtig hier noch im Dienste steht, sucht zum 1. Juli bei anständigen Leuten einen Dienst als Jungemagd oder für häusliche Arbeit.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, Adressen unter A. Z. # 10. gefäll. poste restante niederzulegen.

Ein Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Poststraße 14, 3 Tr.

Ein gesundes Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 12 parterre.

Ein ordentliches Mädchen, welches in Restaurationen gedient hat, sucht zum 1. Juni wieder einen Dienst in Restaurationen oder Gasthäusern. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen bis zum 1. Mai einen Dienst für Alles. Adressen mit Z. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein kräftiges Mädchen, das in der Küche und häuslichen Arbeit wohlverfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht zum 1. Juli ein gutes Unterkommen. Näheres zu erfragen hohe Straße Nr. 27, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches 3 Jahre bei einer Herrschaft als Jungemagd war, auch gleichzeitig die Kinder mit zu besorgen hatte, sucht bis 1. oder 15. Juni Dienst. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juni von einem Mädchen ein Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Inselfstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches gute Zeugnisse hat, sucht zum 1. oder 15. Juni einen Dienst als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Inselfstraße Nr. 15 parterre rechts bei der Herrschaft.

Ein in der Küche wohlverfahrenes Mädchen sucht bis zum 1. Juni für Küche und häusliche Arbeit Dienst. Zu erfragen Neumarkt am Garnstand beim Brunnen.

Ein gesundes starkes Mädchen vom Lande sucht Dienst als Amme. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 8, im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche erfahren ist und mit der feinen Wäsche umzugehen weiß, sucht, gestützt auf ihre Atteste, einen Dienst zum 1. oder 15. Juni. Adressen sind abzugeben Amtmanns Hof bei Louis Beutler im Gewölbe.

Ein Mädchen vom Lande, das gute Atteste aufzuweisen hat, sucht zum 1. Juni für Kinder und häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 6, 2 Treppen vorn heraus.

Ein solides Mädchen, welches im Schneidern und andern weiblichen Arbeiten, so wie im Rechnen und Schreiben bewandert ist, sucht zum 1. Juli oder später eine passende Stelle als Stuben- oder Ladenmädchen. Zu erfragen Johannisgasse 29, im Hofe 2 Treppen rechts.

Ein ordentliches Mädchen, welches gut nähen kann, wünscht zum 1. Juni einen Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Zu erfragen Brühl Nr. 52 parterre.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit Dienst. Zu erfragen im Salzgäßchen 5 am Schuhmacherstand.

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, das gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht als Köchin oder als Jungemagd einen Dienst, sofort oder zum 1. Juni. Näheres Reichstraße Nr. 11, 3 Treppen bei Lambrecht.

Ein junges freundliches Mädchen sucht eine Stelle als Schenk- mädchen oder auch als Stubenmädchen. Petersstraße in den drei Rosen, im Hofe 3 Treppen rechts bei Herrn Timmler.

Ein Mädchen sucht einen Dienst bis 15. Juni oder 1. Juli für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Weststraße Nr. 1656 beim Hausmann.

Eine thätige Frau sucht Aufwartungen. Adressen neben Moritz Siegel, Grimma'sche Str., bei Mad. Lindner, Kammmacherladen.

Eine unabhängige Witfrau sucht bei anständigen Leuten Aufwartung, wenn es sein kann auf den ganzen Tag. Zu erfragen in Boldmars Hofe 3 Treppen bei Herrn Benedict.

Eine junge Witwe wünscht noch ein Paar Aufwartungen; sie geht auch wochen- und krankenswarten. — Näheres erfährt man Brühl Nr. 35, im Hofe 1 Treppe links.

Gesucht wird von einem Beamten ein kleines Familienlogis, entweder in der Vorstadt oder in der Nähe der Stadt, zum 1. Juli zu beziehen. Adressen wolle man gefälligst niederlegen bei Herrn Theodor Sasse, Nadler, Hainstraße Nr. 26.

Es wird in der Peters-Vorstadt ein meublirtes Garçon-Logis von 1 Stube und 2 Kammern, deren eine heizbar, zu miethen gesucht. Diesfallsige Offerten beliebe man in der Expedition des Leipziger Tageblattes sub Cz. niederzulegen.

Ein junger Beamter sucht für 1. Juni ein in der Vorstadt gelegenes freundliches meublirtes Garçon-Logis. Adressen E. R. poste restante Leipzig.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Witwe eine Stube nebst Schlafkammer mit separatem Eingang. Adressen bittet man abzugeben Reichstraße Nr. 43 im Hutgewölbe.

Eine einzelne Dame sucht in Mitte der Stadt eine meublirte Stube und helles Cabinet (2—3 Tr.) nach vorn, zu 4—5 ^{af} monatlich pränumerando, sogleich zu miethen. Adressen unter F. B. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gen
Famili
der im
bittet

Se
Logi
zu bez

Se
logis
Gef. 2

In
sfort
tatsfr

Se
meubl
Straß
Nr. 1

Un

1. J
D

Et
Loc
Ser
ist se

ist y

vorst
an e

D

5
mit
3 C

Z. 2

Zin
1 2
Rel
Bo

für

Lo

me
ber

na

he

an

3
v

G

C

S

S

S

Gesucht wird ein freundliches, wo möglich schon meublirtes Familienlogis von 2 bis 3 Stuben, Alkoven nebst Zubehör, in der innern Stadt oder an der Promenade gelegen. Adressen bittet man abzugeben Ritterstrasse, Stadt Malmédy, 2 Tr.

Gesucht wird von ein Paar jungen zahlbaren Leuten ein kleines Logis im Preise von 28 bis 40 fl , sogleich oder zum 1. Juni zu beziehen. Adr. bittet man Sporergäßchen Nr. 9 niederzulegen.

Gesucht wird Verhältnisse halber für Johannis ein Familienlogis von 1—2 Stuben oder 1 Etube u. 2 Kammern nebst Zubehör. Gef. Adr. beliebe man Neumarkt 27 im Büchergeschäft niederzulegen.

In Neudnitz wird ein anständiges Garçonlogis (ohne Meubles) sofort beziehbar, zu miethen gesucht. Gefällige Adressen Universitätsstrasse Nr. 8 parterre abzugeben.

Gesucht wird von einem pünktlich zahlenden Mädchen ein meublirtes Stübchen mit Bett, am liebsten auf der Frankfurter Straße oder deren Nähe. Adressen wolle man gef. Neukirchhof Nr. 12/13, 4 Treppen rechts abgeben.

Verpachtung.

Umstände halber ist das Schützenhaus in Delitzsch vom 1. Juni d. J. anderweit zu verpachten. Das Nähere Schützenstrasse Nr. 8, 3 Treppen.

Ein freundliches, vollständig eingerichtetes **Restaurations-Lokal** mit Garten und Marmor-Regelbahn, und ein **großes Gewölbe** nebst Wohnung, beides in lebhaftester Lage der Vorstadt, ist sofort zu vermieten durch
Dr. Seinf.

Ein Familien-Logis

ist zu vermieten Brühl Nr. 8, 4 Treppen hoch. Preis 65 fl .

Vermietung. In einem sehr anständigen Hause der Marien-vorstadt ist ein gut eingerichtetes Logis in 3. Etage für 100 fl an einzelne stille Leute ohne Familie sofort zu vermieten durch
Carl Schubert, Reichsstrasse Nr. 13.

Michaelis beziehbar ist eine erste Etage, Mittagsseite, 5—6 Zimmer, 4—5 Kammern nebst allem anderen Zubehör, auch mit Garten, in der Nähe der hohen Straße; desgl. ein Logis von 3 Stuben, 3—4 Kammern u. s. w. Adressen werden erbeten unter Z. Z. im Steingutgewölbe des Herrn Künzel in der Ritterstr. 2.

Den 1. Juli, auch früher zu beziehen ist ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet und Bett und separatem Eingang, nur 1 Treppe; desgl. ein Logis, 1 Etube, 2 Kammern, 1 Küche, Keller u. s. w., 3 Treppen, Kohlenstrasse Nr. 77 B am bayerischen Bahnhofe bei **C. A. Herrmann**, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Johannis ein kleines Parterrelogis für pünktliche stille Leute ohne Kinder Alexanderstrasse Nr. 4.

Zu vermieten und Johannis zu beziehen ist ein kleines Logis beim Töpfermeister Haugl, Ulrichsgasse Nr. 52.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine große meublirte Etube nebst Kammer 2 Treppen hoch, Aussicht in den Garten. Näheres Universitätsstrasse Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort an einen soliden Herrn ein Stübchen nahe den 3 Bahnhöfen. Näheres niederer Park Nr. 9, 1 Tr.

Zu vermieten ist Neumarkt Nr. 41, 3 Treppen vorn heraus an ledige Herren eine kleine Etube mit Schlafbehältniß.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Etube nebst Kammer an Herren der Handlung oder Beamte Place de repos 5, 3. Et.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein gut meublirtes Zimmer und zum 1. Juli zu beziehen Brühl Nr. 3/4, 4. Etage vorn heraus rechter Hand.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen mit oder ohne Meubles große Fleischergasse Nr. 28, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Etube nebst Schlafkammer vorn heraus an einen oder zwei Herren Neudnitzer Straße Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen Friedrichstrasse Nr. 32 bei **H. A. Littel**.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundlich meublirte Etube mit Schlafkammer in Neudnitz, Grenzgasse 18 part. rechts.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer an einen soliden Herrn Thomaskirchhof Nr. 12, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. Juni eine freundliche meublirte Etube an einen led. Herrn Kreuzstrasse Nr. 4, drei Tr. rechts.

Zu vermieten ist zum 1. Juni eine freundliche, gut meublirte Etube nebst Kammer Universitätsstrasse Nr. 8, 3. Etage.

Zu vermieten sind zwei freundliche meublirte Stuben nebst Schlafgemach Frankfurter Straße 56, parterre das Nähere.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafstube und ganz separatem Eingang ist zu vermieten und das Nähere zu erfragen Gerberstrasse Nr. 66 im Gewölbe.

Eine Etube mit Alkoven, Saal- und Hausschlüssel ist an einen oder zwei Herren auf der Nicolaisstrasse zu vermieten und im Gewölbe Salzgäßchen Nr. 2 zu erfragen.

Eine freundliche Etube, meublirt, mit schöner Aussicht, ist an einen Herrn zu vermieten Königsplatz Nr. 16, 4 Treppen.

Ein anständiges Frauenzimmer, welches außer dem Hause ihre Beschäftigung hat, kann ein Logis finden Johannisg. 14, im Hofe 2 Tr.

Eine Schlafstelle mit Benutzung der Etube ist zu vermieten Elisenstrasse Nr. 8, 2 Treppen links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen, nach Belieben mit Kost, kleine Windmühlengasse Nr. 1 parterre.

Offen sind 2 sehr freundliche Schlafstellen vorn heraus, auch einzeln zu vermieten, Querstrasse Nr. 29, 3 Treppen.

Mechanisches Theater in den drei Mühren.

Heute **Schinderhannes**, hierauf **Ballet**, zum Schluß die **Gölschthal-Brücke bei Dylau**. Anfang 8 Uhr.
V. Lippold.

Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag den 27. Mai

CONCERT

unter Leitung des Herrn

Emanuel Bach.

Anfang 4 Uhr.

Musikchor **C. Puffholdt.**

Grosser Kuchengarten. Heute Dienstag Concert.

Die aufzuführenden Musikstücke besagen die Programms.
Anfang 1/27 Uhr. Das Musikchor von **W. Wend.**

Insel Buen Retiro.

Heute **Militair-Concert** vom Chore des ersten Jäger-Bataillons. Anfang 6 Uhr.
Franz Berger.

Insel Buen Retiro.

Heute **Militair-Concert**, wobei ich mit div. Speisen, worunter Allerlei, nebst ausgezeichneten Bieren ergebenst aufwarten werde.
W. Thieme.

Drei Mühren.

Wegen der gestern ungünstigen Witterung heute **Cotelettes, Zunge** oder **Suhn** mit Allerlei, ff. **Baierisches** von Kurz und feines Lagerbier; es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Drei Lilien in Neudnitz.

Wegen der ungünstigen Witterung heute **Allerlei** mit **Cotelettes, Lende** oder **Zunge**, Stangenspargel mit gekochtem Schinken u. andere Speisen, ff. **Biere**, wozu freundlichst einladet **W. Hahn.**

TIVOLI.

Vorläufige Anzeige. Mit Genehmigung des Herrn Generalmajor v. Saxe findet **Donnerstag den 29. d. M.** ein
GROSSES EXTRA-CONCERT
 zum Besten der Abgebraunten in Schönck und Lengensfeld
 von den Musikchören der Jägerbrigade statt. Das Nähere hierüber wird in den nächsten Blättern erfolgen.
 Fr. Thiele, Musikdirector.

Heute Dienstag den 27. Mai

Concert im Garten des Schützenhauses

* * Illumination durch Gasflammen. * *

Anfang 7 Uhr.

W. Herfurth.

NB. Speisen à la carte, worunter Allerlei.

C. Hoffmann.

Lange's Brauerei.

Heute Dienstag den 27. Mai

Concert von Friedrich Riede.

Anfang 6 Uhr. Das Nähere das Programm.

Restauration zur Lange'schen Brauerei.

Heute Abend Schweinsknochen mit Sauerkraut und Klößen. Das Lagerbier ist ff.

Großer Ruchengarten.

Anfang 7 Uhr.

Heute Dienstag Concert von M. Wenz, wobei ich mit einer Auswahl warmer Speisen, worunter Allerlei à Port. 5 Ngr. 2c., Stachelbeer-, Fladen und div. Kaffeekuchen, echt Baiarischem von Kurh., Bscheppliner Doppellagerbier und ff. Maitrank bestens aufwarten werde.
 C. Martin.

Morgen Concert in Stötterich,

„Anfang 5 Uhr.“

Der Anfang des Sommertheaters 8 Uhr. Schulze.

Heute Abend Cotelettes mit Spargel, morgen Mittwoch früh Speckkuchen, wozu höflichst einladet
 F. Senf, Gewandgäßchen Nr. 1.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Cotelettes und Pökel-Rindszunge mit Allerlei. Baiarisches Bier aus
 der königlichen Brauerei in Nürnberg empfehle ich als vorzüglich. C. A. Mey.

Heute Schlachtfest. Dabei empfehle ich mein feines Bockbier. Ergebenst
 C. F. Sauk, Halle'sche Straße Nr. 12.

Heute Schlachtfest bei C. F. Grundmann, Münzgasse Nr. 1.

Aal in Gelée, Sardines à l'hulle,

frische Elbinger Bricken, Anchovis, Sülze, Schinken roh und gekocht, diverse Cervelat-, Trüffel- und Zungenwurst 2c., echt baiarisches und vorzügliches Lagerbier, wozu ergebenst einladet
 Chr. Engert, Reichsstraße Nr. 15.

Ein kräftiges Mittagessen à Portion 2 1/2 Ngr. ist alle Tage zu haben Gerberstraße Nr. 43.

Postrestauration.

Heute früh von 1/29 Uhr an Speckkuchen.
 Siesinger.

Speckkuchen

empfehle heute früh

A. Keil am Neumarkt.

Heute von halb 9 Uhr an Speckkuchen bei
 W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei
 W. Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.

Verloren wurde gestern Montag von der Frankfurter Straße bis in die Hainstraße ein Unterärmel. Der ehliche Finder wird gebeten, solchen gegen Belohnung abzugeben Frankfurter Str. 28 part.

Verloren wurde am Sonntag Abend ein weißes Batist-leinen-Taschentuch, E. K. 54 weiß gestickt, vom Leipzig-Dresdner Bahnhofe, die Promenade bis an's Theater. Abzugeben gegen Belohnung Klostergasse Nr. 9, 2. Etage.

Verloren wurde am Sonntag Abend von der Schönefelder Windmühle bis in die Stadt ein Arbeitsköfferchen mit verschiedenem Inhalt. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Nicolaisstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Be
schnür
Abg
Be
in die
selbe g
2 Tre
Der
pförtd
verlor
eine an
Es
verlor
oder
Es
sur
De
bei
Fo
schw
und
Bel
D
Herr
um
anzu
N
Näh
D
und
Nä
O
Z
für
bere
bür
vert
1
2
un
24
wä
no
des
cer
üb
bef
wi

Verloren wurde Vormittag den 24. Mai ein weißer Kinder-
Schnürleib von der Reichstraße bis auf den Markt.
Abzugeben Schützenstraße Nr. 9 parterre.

Verloren wurde am Freitag Abend von der Petersstraße bis
in die Lange'sche Brauerei eine goldene Broche. Man bittet die-
selbe gegen angemessene Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 41,
2 Treppen.

Der ehrliche Finder eines am Sonntag vom Markt, Georgen-
pförtchen, Promenade, Dresdner Straße nach dem Kuchengarten
verloren gegangenen Medaillons an **goldnem Haken** erhält
eine anständige Belohnung bei Zurückgabe Neumarkt 14 im Gewölbe.

Es wurde am Sonntage im Helm zu Eutrißsch ein Schlüssel
verloren. Man bittet den ehrlichen Finder, ihn daselbst abzugeben
oder Reichstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Stehen gelassen wurde am Sonntag Abend in der Haus-
flur Neumarkt Nr. 13 ein seidener Regenschirm.
Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung daselbst
bei Aug. Kohl abzugeben.

Fortgelaufen ist Sonnabend Abend ein **weißer Kater** mit
schwarz und grauem Schwanz, schwarzen Flecken auf dem Kopfe
und rothem Halsbände. Wer selbigen zurück bringt, erhält eine
Belohnung Johannisgasse Nr. 4, 2. Treppen.

Die Dame, welche Sonnabend Abend nach 9 Uhr mit einem
Herrn Namens P. am Blumenberg vorbeiging, wird gebeten,
um gegenseitiger Aufklärung willen einen Ort der Besprechung
anzugeben.

Antwort poste restante A. V. No. 1.
..... Bitte den 27. oder 28. Mai Abends 9 Uhr in der
Nähe meiner Wohnung, Promenade, damit ich mich nicht irre.
.....

Familien-Verein.

Den geehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß im Laufe dieses
und folgenden Monats keine Gesellschaftstage abgehalten werden.
Nächstens Versammlung.
Der provisorische Ausschuss.

OSSLAN. Heute 7 Uhr Besprechung
w. e. P.

Dank und Quittung.

Außer den 555 sp 6 ngl nebst 78 Packeten, über welche wir (als
für **Schöneck** und resp. **Lengensfeld** bei uns eingegangen)
bereits speciell quittierten, hat uns die christliche Liebe unserer Mit-
bürger bis heute Mittag wieder die nachverzeichneten Gaben an-
vertraut; sie bestehen in

190 sp 23 ngl 5 g und 56 Packeten für Schöneck,
14 = 15 = — = — = — für Lengensfeld und
48 = 20 = — = — = — und 9 Packeten (incl. 3 Sack Kartoffeln) für
beide Orte gemeinschaftlich,

253 sp 28 ngl 5 g und 65 Packeten
und sind mit 200 sp und 12 Ballen Effecten bereits am 23. und
24. Mai an die Königl. Kreis-Direction nach Zwickau abgegangen,
während der Rest von 53 sp 23 1/2 ngl und 3 à 4 Ballen heute
noch folgt.

Außer jenen Beiträgen wurde uns auch der so reiche Ertrag
des am 21. Mai in der Lange'schen Brauerei abgehaltenen Cons-
certes von brutto 389 sp 9 ngl 5 g
abzüglich der unabweislichen Kosten von 37 = 15 = — =

mit netto 351 sp 24 ngl 5 g
überlassen und sofort an die vorgenannte Behörde nach Zwickau
befördert.

Gott segne Geber und Empfänger!
Alle weitere Gaben, die uns noch anvertraut werden, nehmen
wir dankend zur gewissenhaften Weiterbeförderung entgegen.
Leipzig, 26. Mai 1856.

Friedrich Brückner. Gustav Rus.
Weidenhammer & Gebhardt. Louis Zschinschy.

a) R. F. G. 15 ngl für L. u. S., dessen Gefellen 5 ngl für L.
u. S., R. 1 Pack u. 10 ngl , W. No. 15. für S. 10 ngl u. für L.
5 ngl , Thomas 1 Pack, M. R. 5 ngl , J. W. 1 Pack, Conrad 1 Pack,
C. B. für L. u. S. 1 sp , C. Br. 1 sp , S. 5 ngl , A. 1 sp , J.
P. 3 sp , W. P. 15 ngl , Carl Koniger 10 ngl , H. F. 20 ngl , J.
B. 1 Pack, S. H. 1 Pack.
b) C. F. H. M. 1 sp , E. S. 3 sp , L. E. 1 sp , Nr. 26. 1 sp ,
A. G. 10 ngl , Bon Gottes Segen für S. u. L. 1 sp , Herrenlos
16 ngl 5 g , Martens 1 sp , D. 10 ngl , S. 1 Pack, D. M. 1 Pack,
Diez & Richter 5 sp , A. G. gestiegelt 1 Pack, J. W. Meyer 1 Pack
u. 1 sp , S. 15 ngl , Jacoby 1 sp , Winger 10 ngl , Pauline H.
1 Pack u. 1 sp , St. für S. 3 sp u. für L. 2 sp nebst 1 Pack
für. S. oder L., A. u. E. 1 sp , Dr. B. für S. 3 sp u. für L.
1 sp , Mad. Ler 1 Pack u. 1 sp 10 ngl , Zeitgstrg. Heinig 10 ngl ,
Fr. Pastor Hupel 1 Pack u. 1 sp , J. 1 Pack, Mag. Selle 1 sp ,
A. L. F. 1 Pack, G. H. Böhme für S. u. L. 15 ngl , E. W. 5 ngl ,
A. G. 5 ngl , J. u. R. 1 Pack, Witwe H. aus Keudniz 5 ngl ,
A. W. 2 sp , Paul 1 Pack, A. B. 6 ngl , A. L. 1 Pack u. 10 ngl ,
E. in M. für S. u. L. 15 ngl , H. 1 Pack, Ungenannt 1 Pack,
J. Lange für S. u. L. 1 Pack u. 3 sp , Witwe G. 1 sp , J.
ungenannt 15 ngl , R. 1 Pack, D. M. 1 Pack, Ungenannt 1 sp ,
R. T. 5 ngl , C. B. wenig aber von Herzen gern für L. u. S. 10 ngl ,
D. S. 1 sp , S. 5 ngl , A. A. für S. u. L. 1 sp , Dienstmädchen
aus Eutrißsch 10 ngl , D. G. H. für S. u. L. (à 1 sp) 2 sp ,
X 6 ngl , W. G. 1 sp , E. H. 2 ngl , K. W. 17 ngl 5 g , A.
B. für S. u. L. 10 ngl , R. L. 2 sp , D. D—e 2 sp , P. S.
L. 10 ngl , C. B. für S. u. L. 10 ngl , D. M. 10 ngl , Ferd.
Hlisch 12 sp , Mad. Bohnsdorf für S. u. L. 1 Pack u. 20 ngl ,
Reister 1 sp , B. 1 sp , K. F. 1 sp , Carl Börschmann 1 sp ,
K. 10 ngl , H. J. für S. 1 sp 4 ngl u. für L. 1 sp , A. F. 5 sp ,
G. Hn. 1 Pack u. 2 sp , A. u. M. R. 2 sp , v. Wr. 5 sp ,
Langrock aus Stötteritz 15 ngl , A. B. 1 sp , A. R. für L. 5 sp ,
W. R. für L. 2 sp , D. M. 1 sp , Gr. für S. u. L. 10 ngl ,
I. G. W. für L. u. S. (à 1 sp) 2 sp , R. 1 Pack, H. P. II. 1 sp ,
H. 1 Pack, Gott helfe den Aermsten für S. u. L. 1 sp , L. 5 ngl ,
R. R. 1 Pack, Ungenannt 2 ngl 5 g , B. 1 sp , St. 5 sp , Un-
genannt 1 sp , J. Wilsch 1 Ballen Effecten, F. F. 1 sp , Stud.
jur. 1 Pack (2 Röcke), Aug. Wibleben für S. u. L. 2 sp , Für
Schöneck 10 ngl , X X 5 ngl , W. F. in M. 10 ngl , E. H. &
Co. für S. u. L. 10 sp , Gertrud 1 sp , W. C. für S. u. L.
2 sp , J. Nr. 4. für S. u. L. 3 sp , v. Zeschwitz für S. u. L.
1 Pack u. 1 sp , 3 Dienstmädchen 15 ngl , Th. 1 Rock, G. E. F.
1 Pack, E. B. 1 Pack, J. 10 ngl , R. D. 1 sp 4 ngl , Paulchen
1 Pack, C. 10 ngl , R. 10. 1 Pack, E. B. S. 2 Pack. u. 20 ngl
für S. u. L., Ungenannt 1 Pack, R. 5 ngl , P. 1 Pack u. 15 ngl ,
Gott segne das Wenige 1 Pack u. 1 sp 10 ngl für S. u. L., H.
B. 5 ngl , M. u. J. R. für S. u. L. 2 sp , P. 5 ngl , J. M.
für L. 10 ngl , E. H. 1 Pack, 5 Packete Ueberschuss, R. 1 Pack.
c) Ludwig E. 1 sp , Mad. Hent. H. 1 sp , W. S. 1 sp , A.
Aster b. C. G. D. für S. u. L. 1 sp , Bon einem Dienstmädchen
1 Pack, W. F. Ecke sel. Erben & Co. 25 sp , Dir. Hentschel 1 Pack,
Mad. Reisinger 1 Pack, Mad. S. 1 sp , v. Köchin u. Junge-
magd 10 ngl , Schilling 1 Pack, A. 1 sp , Emma S. 1 sp , H. H.
2 sp , Moritz B. 3 sp , J. P. T. 1 Pack u. 1 sp , Adv. S. 1 sp ,
A. L. 1 Pack, Kreschmann & Gretsche 5 sp , D. P. 2 sp ,
Dr. S—u 1 sp , G. in E. 1 sp , H. C. oder G. 1 Pack, K—
Lüßchena 1 sp , W. F. 15 ngl , H. 1 Pack, Mad. H. 10 ngl ,
Bon einem Mann übergeben 1 Pack, Mad. M. 1 Sack Betten,
J. v. E. 10 sp , A. S. 1 sp , Auguste B. u. G. 1 sp 2 ngl 5 g .
d) B. für L. u. S. 10 ngl , C. B. 20 ngl , Genzel 5 sp , Dufour
Gebr. & Co. 10 sp , A. S. 1 sp , H. H. 1 sp , J. L. 17 ngl 5 g ,
M. D. für S. u. L. 3 Sack Kartoffeln, Eismann 15 ngl , Louise
20 ngl , Familie W. W. 1 Pack, H. Siebenrath 20 ngl , Rämisch
5 sp , 1 Pack von Kindern und von 2 Dienstmädchen 10 ngl , L.
1 Pack, E. Freudel 1 Pack u. 10 ngl , Hüffer & E. für L. u. S.
5 sp , Hühnisch 1 sp , M. B. 1 sp , Wetter 15 ngl , J. G. F. 1 Pack,
W. W. 1 sp , J. 1 Paar Stiefeln, B. u. H. 1 Pack u. 1 sp .

Dem geehrten Gesangverein „**Sängerpalm**“ für das mir
am 24. Mai dargebrachte Ständchen meinen herzlichsten Dank.
Keudniz.

Christiane Seyferth, geb. Gusslin.

Die heute Morgen erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau,
Rosalie geb. Darwitz, von einem Mädchen zeige ich hiermit
statt jeder besonderen Meldung an.
Leipzig, den 26. Mai 1856.

Leopold Pirsch.

Maler-, Lackirer- und Vergolder-Verein.

Heute Dienstag den 27. Mai Nachmittags 6 Uhr Versammlung im Locale des Herrn Henke, Reichels Garten, Dorotheen-
straße Nr. 9. Der Vorstand.

Den Herren und Frauen Actionairen

des Leipziger Kunstvereins

zeigen wir an, daß die zur Verloosung bis jetzt angekauften Kunstgegenstände im Vereins-Local (erste Bürgerschule) zur Besichtigung
ausgestellt sind. Das Directorium.

Photographischer Salon in Gerhards Garten, Aufnahme bis 4 Uhr bei jeder Witterung.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräte im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Port. 12 S.). Morgen Mittwoch: Hirse mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Aden, Privatm. aus New-York. S. de Pologne.
Anthon, Uhrm. a. Schw. rin, schwarzes Kreuz.
Arnold, Stud. a. Halle, Stadt Frankfurt.
Andrá, Obef. a. Nicerlupschena, St. Dresden.
v. Banefow, Freifrau, Abef. a. Rügen, großer
Blumenberg.
Bauer, Kfm. a. Wien, Hotel de Prusse.
Bäppler, Frl. a. Schausp. a. Berlin, und
Binet, Fabr. a. Naumburg, Bamberger Hof.
Biehan, Kfm. a. Glauchau, weißer Schwan.
Bauer, Kfm. a. Manchester.
Böhr, Kfm. a. Hamburg, und
Belin, Kfm. a. Straßburg, Hotel de Baviere.
Böhne, Kfm. a. Ernstthal, Stadt Breslau.
Blüsch, Getreideh. a. Münsberg, goldnes Sieb.
Bengemann, Kfm. a. Berlin.
Berger, Frau a. Roswein, und
Bauer, Kfm. a. Rostock, Stadt Wien.
Blod, Beamter a. Paris.
Baumann, Mechanikus a. Tannewald, und
Beer Frau a. Liegnitz, Stadt Breslau.
v. Bolle, Privatm. a. Gent, und
Becherer, Kfm. a. Braunschweig, S. de Pologne.
Busch, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
v. Conrady, Offic. a. Berlin, und
Cornau, Hotelier a. Dresden, Palmbaum.
Christians, Rent. a. Kopenhagen, S. de Prusse.
Degenkolbe, Musikdir. a. Grimnischau, St. Berlin.
Degenkolb, Commerzien-Rath a. Gienburg, Hotel
de Baviere.
Daum, Prof. a. Königsberg, Stadt Wien.
Drenklin, Frl. a. Rabeburg, halber Mond.
Orfens, Kfm. a. Burscheid, und
Grenberg, Kfm. a. Frankf. a. D., S. de Bav.
Übers, Frau a. Rabeburg, halber Mond.
v. Falkenstein, Excell., Staatsminister a. Dresden,
Fuchs, Kfm., und
Fink, Kunsth. a. Berlin,
Fünke, Kfm. a. Stadbach, und
Förster, Hofagent a. Dresden, S. d. Baviere.
Fleischer, Director a. Magdeburg, Palmbaum.
Fließ, Def. a. Parchau, goldnes Sieb.
Forke, D. med. a. Hannover, S. de Pologne.
Finger, Kfm. a. Halle, und
Falkenberg, Director a. Magdeburg, Palmbaum.
Frische, Kfm. a. Postz, weißer Schwan.
v. Glaser, Frau General. a. Breslau, gr. Blbrg.
Göhne, Bart. a. Dresden, grüner Baum.
Gilbert, Rent. a. New-York,
v. Gilling, Geh. Rath a. Pechingen, und
Genetelle, Kfm. a. Mosricht, Hotel de Baviere.

Hickel, Def. aus Grohdorf, und
Hoch, Seifenfeder a. Warschau, Palmbaum.
Höcher, Tapezire a. München, und
Hannemann, Kfm. a. Annaberg, St. Hamburg.
Hagemann, Rent. a. Dresden, Stadt London.
Henschel, Kfm. a. Weisensfeld, Stadt Wien.
Haupt, Kfm. a. Hamburg, und
Herr, Privatm. a. Wien, Stadt Nürnberg.
Hivasser, Lector a. Stockholm, Stadt Rom.
Hoffmann, Kfm. a. Triest, und
Hauptmann, Baurath a. Hannover, gr. Blbrg.
Jörs, Uhrm. a. Schwerin, schwarzes Kreuz.
Kluge, Kfm. a. Frankf. a. M., S. de Baviere.
Klein, Offic. a. Berlin, Palmbaum.
Keller, Kfm. a. Solingen, Stadt Gotha.
Kästner, Obef. a. Gensfeld, und
Kästner, Obef. a. Gotha, Stadt Dresden.
Köhler, Adv. a. Chemnitz, grüner Baum.
Kreischel, Kfm. a. Altendorf, weißer Schwan.
Lindergreen, Kronvoigt a. Stockholm, St. Rom.
Lange, Leutn. a. Berlin,
v. Luchner, Graf a. München,
Lepfe, Kunsth. a. Berlin, und
v. Laska, Rent. a. Warschau, Hotel de Baviere.
Leue, Koffh. a. Parchau, goldnes Sieb.
Lazarus, Juwelier a. Hamburg, S. de Pologne.
Migaul, Consul a. Bremen, Hotel de Baviere.
Meise, Director a. Magdeburg, Palmbaum.
Müller, Frau a. Annaberg, und
Maul, Kfm. a. Offenbach, Stadt Hamburg.
Morgenroth, Kfm. a. Erfurt, Stadt Gotha.
Mortschell, Def. a. Schweina, St. Dresden.
Mühle, Schneidermst. a. Gilm, und
Mügel, Kreisrichter a. Dels, halber Mond.
Müller, Obef. a. Gruna, Kaiser v. Oesterreich.
Meier, Frau a. München, Stadt Wien.
Meisel, Instrumentm. a. Klingenthal, br. Hof.
Meyer, Kfm. a. Baugen, und
Matten, Kfm. a. Mannheim, S. de Pologne.
Mauer, Kfm. a. Altona, und
Moore, Insp. a. Berlin, großer Blumenberg.
Marcussen, Rent. a. Kopenhagen, S. de Prusse.
Mimand, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
Neumann, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
Nepfch, Gemeinterath a. Oberunersdorf, Stadt
Nürnberg.
v. Neumann, Stud. a. Halle, St. Frankfurt.
Ordony, Kfm. a. Warschau, Stadt Geln.
Preßpuch, Bildhauer, und
Preßpuch, Frl. a. Dresden, schwarzes Kreuz.
Peyron, Frau General. a. Stockholm, S. de Pol.

Pohlmann, Frau aus Hamburg, goldnes Sieb.
v. Paczensky, Oberstallmstr. a. Altenturg, großer
Blumenberg.
Pogge, Frau Obef. a. Gr. Kraneckow, Hotel de
Prusse.
v. Rappe, Leutn., und
v. Rappe, Frl. a. Berjé, Stadt Rom.
Rau, Frau a. Breslau, Hotel de Baviere.
Renner, Stud. a. Halle, Palmbaum.
Refs, Kfm. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
Randel, Kfm. a. Merane, Stadt London.
Richter, Fabr. a. Rautzig, Stadt Wien.
Riebel, Instrumentm. a. Dresden, Kaiser v. Oest.
Reichardt, Kfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg.
Schulz, Frau Kreisrichter a. Gr. Glogau,
Schulz, und
Schreiber, Uhrm. aus Schwerin, schw. Kreuz.
Schmidt, Kfm. a. Halle, Stadt London.
Schick, Kfm. a. Magdeburg, und
Spilken, Kfm. a. Nachen, Stadt Hamburg.
Schöne, Def. a. Fichtenberg, Tiger.
Steinbach, Kfm. a. Schönfeld, und
Schiermann, Kfm. a. Frankf. a. M., St. Gotha.
Sommer, Def. a. Liebenwerda, halber Mond.
Strubelt, Def. a. Hohenleuben, braunes Hof.
v. Sattler, Stud. a. Halle, Stadt Frankfurt.
Stovin, Kfm. a. Brüssel, Stadt Gdn.
Steiner, Frau a. Waldenburg, Stadt Wien.
Sandvint, Privatm., und
Sandus, Fabr. a. Stockholm, und
Schenke, Hofef. a. Overtopffeld, Stadt Rom.
Schwarzenberg, Kfm. a. Ubersfeld, gr. Blbrg.
Streit, Abef. a. Burggraf, Hotel de Prusse.
Schanz, Hotelier a. Blauen, und
Schimpf, Amtm. a. Wolfstis, grüner Baum.
Schilling, Kfm. a. Saa'feld, Stadt Berlin.
Schade, Amtm. a. Auffig, weißer Schwan.
Thielemann, Privatm. a. Bremen, gr. Blbrg.
Thieme, Frau a. Petersburg, Stadt Dresden.
Tittelbach, Ingen. aus Gelnern, S. de Prusse.
Triebler, Papierfabr. aus Thalwinkel, br. Hof.
Voigt, Hautlungstret. a. Halberstadt, St. Wien.
Wahlert, Goldarb. a. Stabe, schwarzes Kreuz.
Weil, Kfm. a. Wien, Stadt Hamburg.
Weichart, Stadtrath a. Zwickau, St. Nürnberg.
Wunderlich, Kfm. a. Bremen, Stadt Wien.
Wiglob, Mühlbauer a. Gera, Stadt Breslau.
Wirth, Kfm. a. Nachen, und
Wolff, Bang. a. Berlin, großer Blumenberg.
Zian, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
Zinke, Oberamt. a. Gabis, Stadt Berlin.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 26. Mai Abds. 15° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag
nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Geynel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von E. Polz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Abdruck 614907